



## Der Schulleiter

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich was ändert.“ Albert Einstein

Liebe Schulgemeinde,

unsere Gesellschaft erfährt in dieser Zeit einen großen Wandel. Die künstliche Intelligenz (KI) und die Socialmedia-Plattformen verändern unsere Gesellschaft rasant. Diese Veränderungen beeinflussen auch das Schulleben nachhaltig.

Ich kann Ihnen versprechen, dass wir mit bestem Wissen und Gewissen versuchen geeignete Antworten zu finden. Und dennoch habe ich das Gefühl, dass wir und unsere Gesellschaft als Ganzes nicht auf diese Veränderungen vorbereitet sind und dem eingesetzten Wandel überfordert gegenüberstehen.

Es ist heute wichtiger den je, dass wir Erwachsenen d.h. Lehrpersonal und Eltern im Sinne unserer Kinder, zusammenarbeiten und im Idealfall positive Vorbilder im Umgang mit den digitalen Möglichkeiten sind.

Ich wünsche allen schöne und erholsame Sommerferien!

Liebe Grüße

Andreas Lisson

# Schule Aktuell

Schule

## Projektwoche 2026: Nachhaltigkeit, Kreativität und Engagement

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien (13. bis 16. Juli 2026) findet als Abschluss eines langen Schuljahres wieder die traditionelle Projektwoche statt. Von Montag bis Mittwoch arbeiten die Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend in selbst gewählten Projekten, bevor am Donnerstag die Ergebnisse beim großen Präsentationstag der Schulgemeinschaft vorgestellt werden. Die diesjährige Projektwoche steht unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit, verstanden in einem umfassenden ökologischen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Sinn. Die Vielfalt der angebotenen Projekte zeigt eindrucksvoll, wie unterschiedlich Nachhaltigkeit im schulischen Alltag gelebt werden kann. Wer gerne mit den Händen arbeitet, kann beispielsweise im Projekt „Vom Beet auf die Pizza“ erleben, wie Lebensmittel wachsen. Hier werden Kräuter und Gemüse angebaut, Kräutersalz hergestellt und zum Abschluss gemeinsam Pizzen mit selbst geernteten Zutaten gebacken. Auch im Projekt „Ab ins Beet in Erle“ dreht sich alles um nachhaltiges Gärtnern. Die Teilnehmenden pflegen Schulgärten, bauen Hochbeete und gestalten Lebensräume für Insekten. Natur- und Umweltfreunde kommen zudem beim Projekt „Kreatives rund um die Biene“ auf ihre Kosten. Neben der Arbeit am schuleigenen Bienenstock entstehen Insektenhotels, Podcasts und Stop-Motion-Filme rund um das Leben der Honigbiene. Künstlerisch wird es in zahlreichen Projekten. Unter dem Motto „Bunt statt Still – Design gegen Diskriminierung“ gestalten Schülerinnen und Schüler Plakate, Comics, Sticker und Social-Media-Beiträge gegen Vorurteile und Ausgrenzung. Im Projekt „WORD to ART – Worte werden Kunst“ verwandeln die Teilnehmenden Gedanken, Gefühle und Botschaften in kreative Leinwandkunst. Wer lieber fotografiert, kann bei der Fotosafari durchs Ruhrgebiet sein eigen-

es Gelsenkirchen entdecken und dokumentieren. Auch Tanz und Musik spielen eine wichtige Rolle. Neben dem Projekt „Tanzen als nachhaltiger Sport und Hobby“ arbeiten professionelle Coaches des Tanzexpress gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern an Choreografien für den Präsentationstag. Parallel bereitet eine Kulturgruppe den traditionellen „Abend der bunten Künste“ vor. Sportliche Herausforderungen bieten gleich mehrere Projekte. Beim Projekt „Nachhaltig reisen – Mit dem Fahrrad in den Urlaub“ absolvieren die Teilnehmenden eine rund 100 Kilometer lange Fahrradtour mit Übernachtung in einer Jugendherberge. Wassersportbegeisterte können sich beim Wasserball- und Wasserspiele-Projekt im Freibad austoben oder beim Kajak- und Kanadierfahren auf dem Rhein-Herne-Kanal erste Erfahrungen im Kanusport sammeln. Gesundheit steht außerdem im Mittelpunkt von Projekten wie „Fit for Food“, bei dem gesunde Rezepte entwickelt und ausprobiert werden, oder „Fitness als Basis für Gesundheit“. Auch die mentale Gesundheit wird berücksichtigt. Die Projekte „Entspannung und Stressbewältigung“ sowie „Superkraft Ruhe“ vermitteln Techniken zur Achtsamkeit, Selbstregulation und Stressbewältigung. Mehrere Projekte beschäftigen sich mit gesellschaftlichen Fragen. Im Projekt „Zukunft nachhaltig gestalten – zwischen Dystopie und Utopie“ entwickeln Schülerinnen und Schüler eigene Visionen für die Welt von morgen. Das Projekt „Ehrenämter in Gelsenkirchen“ macht lokale Möglichkeiten gesellschaftlichen Engagements sichtbar. Wer sich für internationale Perspektiven interessiert, kann sich im Projekt „Pura Vida – Costa Rica“ mit nachhaltiger Entwicklung in Mittelamerika beschäftigen oder im Projekt „(WM-) Länder und Kulturen“ unterschiedliche Länder und Lebensweisen kennenlernen. Auch Technikfans



© Gesamtschule Erle - Medien AG

kommen nicht zu kurz. Im Projekt „Experimente zur Nachhaltigkeit“ werden naturwissenschaftliche Fragestellungen rund um Energie und Umwelt untersucht. Im Holzprojekt entstehen nachhaltige Smartphone-Lautsprecher und andere kreative Werkstücke. Digitale Kreativität steht bei Projekten wie „Stop Motion WM – Frame für Frame zum Tor“ oder „Unsere Welt als Schnitzeljagd – kreativ, bewegt, digital“ im Mittelpunkt. Den Abschluss der Projektwoche bildet am Donnerstag der Präsentationstag. Dann öffnen sich Klassenräume, Werkstätten, Bühnen und Ausstellungsflächen für die gesamte Schulgemeinschaft. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte erhalten die Gelegenheit, die vielfältigen Ergebnisse der Projektarbeit kennenzulernen. Die Projektwoche zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie viel Kreativität, Engagement und Begeisterung in unserer Schulgemeinschaft steckt. Wir freuen uns bereits jetzt auf spannende Projekte, neue Erfahrungen und einen abwechslungsreichen Präsentationstag.

## In dieser Ausgabe

### Schule Aktuell [S.1/2/3/4/5](#)

- ⇒ Projektwoche 2026: Nachhaltigkeit, Kreativität...
- ⇒ Lernwege werden sichtbar: Ein wichtige...
- ⇒ Fortbildungstag im Zeichen der Schulentwicklung
- ⇒ Gemeinsam lernen, gemeinsam gestalten...
- ⇒ Arbeitsgruppe entwickelt Leitlinien für KI
- ⇒ Konzert der bunten Künste ...
- ⇒ Internationalisierung – Neue Erasmus- und ...
- ⇒ Schulbuchrückgabe und Schulbuchausleihe 2026
- ⇒ Teilnahme am „Markt der Ideen“
- ⇒ Teilnahme am Konfettilauf 2026
- ⇒ Gemeinsam Zeichen gesetzt: Menschenkette ...
- ⇒ Erstes Jahr der Eigenständigkeit: Erfolgreiche Bilanz...
- ⇒ Jahreshauptversammlung unseres Fördervereins

### Abteilung 5-6 [S.6](#)

- ⇒ Hallo, ich kann was!": Unsere Fünftklässler zeigen ...
- ⇒ Unsere neuen Fünftklässler lernen ihre Schule kennen
- ⇒ Neue Bandklasse im Jahrgang 5
- ⇒ Erfolg bei den Bezirksmeisterschaften ....
- ⇒ Stadtmeister 2026 - Unsere Mädchen holen den Titel!

### Abteilung 9-10 [S.8](#)

- ⇒ Zentrale Abschlussprüfungen sind absolviert!
- ⇒ Abschiedswoche unseres Jahrgangs 10
- ⇒ Besuch der Technik-AG im Makerspace
- ⇒ Demokratie erleben und gestalten – Schülerinnen und Schüler beim KICKFAIR DEMOKRATIEDialog
- ⇒ Demokratiebildung: Workshop „Rassismus reflektieren“

### Oberstufe [S.9/10](#)

- ⇒ Zwischen Abschied und Abitur: Die letzten Schulwochen der Q2
- ⇒ Unsere zukünftige EF
- ⇒ Wertvolle Einblicke in die Berufswelt
- ⇒ Einblicke unserer Q1 in das Studium
- ⇒ Erfolgreiche Teilnahme am Börsenspiel – Preisverleihung bei der Volksbank Ruhr Mitte
- ⇒ Einblick in den Unterricht: Versailles 1919 – Was wäre gewesen, wenn ...?
- ⇒ Neue Sportfahrten auf dem Padel-Court: Q1 besucht Padelon
- ⇒ Erinnerung als Verantwortung: Gedenkstättenfahrt der Q1 nach Dachau
- ⇒ Neuer Projektkurs in Kooperation mit dem Emmaus-Hospiz
- ⇒ Projektkurs „Musiktheater“ bei den 25. Gelsenkirchener Schultheatertagen

### Abteilung „IFÖ“'s [S.11](#)

- ⇒ Rückblick auf ein erfolgreiches Schuljahr am IFÖ-Standort
- ⇒ Begegnung, Kunst und Gemeinschaft – Ein besonderer Tag im Rahmen der Manifesta 16
- ⇒ Über 3.000 Heuschrecken für die Manifesta ...

### Termine [S.12](#)

**SOUND ON**

SO, 12.07.26  
UM 19:00 UHR

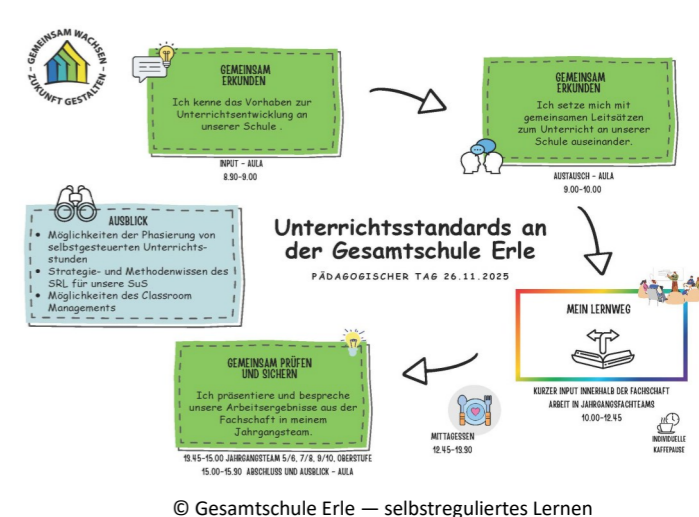
ONLINE: WWW.RADIOEMSCHELIPPE.DE  
ON AIR: UKW 98,7 / KABEL 101,2

**RADIO HERBY**

## Lernwege werden sichtbar: Ein wichtiger Entwicklungsschritt unserer didaktischen Arbeit

Das Schuljahr 2025/26 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung von Unterricht und Lernen. Ausgangspunkt war dabei ein zentraler Auftrag aus der Qualitätsanalyse. Lernwege sollten für die Schülerinnen und Schüler transparenter gestaltet und individuelle Lernprozesse stärker unterstützt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Lehrkräfte im Laufe des Schuljahres intensiv an einem gemeinsamen pädagogischen Konzept gearbeitet. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Schülerinnen und Schüler noch besser verstehen können, was sie lernen, welche Kompetenzen sie bereits beherrschen und welche nächsten Schritte auf ihrem individuellen Lernweg möglich sind. Das Ergebnis dieser Arbeit sind sogenannte Lernlandkarten. Diese zeigen den Lernenden übersichtlich auf, welche Basiskompetenzen in einem Themenbereich erworben werden müssen und welche weiterführenden Kompetenzen darauf aufbauen. Gleichzeitig werden unterschiedliche Lernwege sichtbar gemacht, sodass Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen und Lernstände arbeiten können. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Berücksichtigung

verschiedener Anforderungsniveaus gelegt. Die Lernlandkarten ermöglichen es, Lernangebote differenziert zu gestalten und sowohl Unterstützung als auch zusätzliche Herausforderungen bereitzustellen. Dadurch können Schülerinnen und Schüler zunehmend Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen und ihre Lernentwicklung selbstständiger steuern. Begleitet wird dies durch einen stärkeren Einsatz selbstregulierter Lernphasen im Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei mehr Möglichkeiten, eigene Entscheidungen über Reihenfolge, Tempo und Vertiefung von Lerninhalten zu treffen. Ziel ist es, sie schrittweise zu einem eigenverantwortlichen und reflektierten Lernen zu befähigen. Die Entwicklung der Lernlandkarten war ein umfangreicher Arbeitsprozess, der die gesamte Schule einbezog. An insgesamt drei pädagogischen Tagen sowie zahlreichen Teambesprechungen arbeiteten Fachschaften und Jahrgangsteams gemeinsam an den Materialien, diskutierten pädagogische Konzepte und entwickelten einheitliche Standards für die Umsetzung. Mittlerweile liegen die Lernlandkarten für alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I



vor. Damit ist ein wichtiger Meilenstein der Schulentwicklung erreicht. Nach den Sommerferien beginnt nun die praktische Arbeit mit den neuen Instrumenten in allen Fächern. Wir setzen damit einen weiteren Schwerpunkt auf individuelles Lernen, Transparenz und die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an ihrem eigenen Lernprozess. Die Lernlandkarten sollen dabei helfen, Orientierung zu geben, Lernfortschritte sichtbar zu machen und den Weg zu einem erfolgreichen und selbstständigen Lernen nachhaltig zu unterstützen.

Schule

## Fortbildungstag im Zeichen der Schulentwicklung

Den unterrichtsfreien Tag am 27. Mai 2026 nutzte das Kollegium der Gesamtschule Erle intensiv für die eigene Weiterentwicklung und die Arbeit an zentralen Themen der Schulentwicklung. Während viele Familien in unserer Schulgemeinschaft das Opferfest feierten, stand für die Lehrkräfte die professionelle Weiterqualifizierung im Mittelpunkt. Ein wichtiger Bestandteil des Tages war die Auswertung der COPSOQ-Befragung durch die Schulleitung. Die Befragung dient dazu, Belastungen, Ressourcen und Arbeitsbedingungen im schulischen Alltag systematisch zu erfassen und sichtbar zu machen. Die Ergebnisse liefern wertvolle Hinweise darauf, wie Arbeitsprozesse weiterentwickelt und die Gesundheit sowie Zufriedenheit der Beschäftigten nachhaltig gestärkt werden können. Die Schulleitung nutzte die gewonnenen Erkenntnisse als Grundlage für weitere Maßnahmen der Schul- und Personalentwicklung. Parallel dazu nahmen die Lehrkräfte individuell an digitalen Fortbildungsangeboten über die Plattform Fobizz teil. Dabei konnten sie entsprechend ihrer persönlichen Interessen und fachlichen Schwerpunkte neue Kompetenzen erwerben und bestehendes Wissen vertiefen. Die

Themen reichten von digitalen Unterrichtsmethoden über den Einsatz Künstlicher Intelligenz bis hin zu didaktischen und pädagogischen Fragestellungen des modernen Unterrichts. Der Fortbildungstag machte deutlich, wie wichtig kontinuierliches Lernen auch für Lehrkräfte ist. Die neu erworbenen Kenntnisse und Impulse fließen nun unmittelbar in die tägliche Arbeit ein und kommen den Schülerinnen und Schülern in Form innovativer Unterrichtsideen, neuer Methoden und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität zugute. Mit der Kombination aus schulischer Entwicklungsarbeit und individueller Fortbildung leistete der Tag einen wichtigen Beitrag dazu, die Gesamtschule Erle auch künftig als modernen und lernenden Bildungsort weiterzuentwickeln.

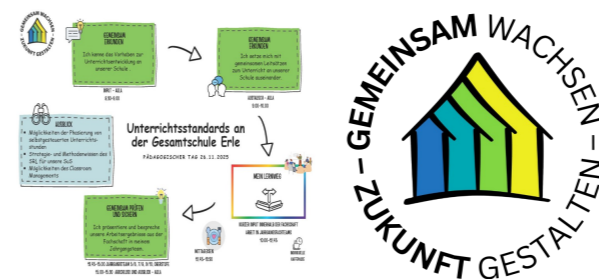


© Gesamtschule Erle — Fobizz

## Gemeinsam lernen, gemeinsam gestalten: Rückblick auf den dritten Pädagogischen Tag

Am 8. Juni traf sich das gesamte Kollegium der Gesamtschule Erle zum dritten Pädagogischen Tag des laufenden Schuljahres am Standort Surkampstraße. Im Mittelpunkt standen sowohl die fachliche Weiterentwicklung unserer Lernlandkarten als auch die Stärkung der Zusammenarbeit in den Teams. Im ersten Arbeitsblock kamen die Fachschaften zu Redaktionssitzungen zusammen, um die in den vergangenen Monaten entwickelten Lernlandkarten für die einzelnen Fachbereiche abschließend zu prüfen, zu überarbeiten und für die weitere Nutzung vorzubereiten. Dabei wurde deutlich, wie viel engagierte und sorgfältige Arbeit bereits in die Entwicklung dieses wichtigen Instruments für selbstständiges Lernen geflossen ist, welches in den kommenden Schuljahren die Grundlage für die unterrichtsfachliche Arbeit sein wird. Der zweite Teil des Tages wurde von der Regionalen Schulberatungsstelle be-

gleitet. Ausgehend von den Erfahrungen bei der Erstellung der Lernlandkarten richteten die Kolleginnen und Kollegen den Blick auf die Zusammenarbeit in Teams an unserer Schule. In praxisnahen Arbeitsphasen wurden Methoden vorgestellt und erprobt, die dabei helfen können, Teamarbeit in unterschiedlichen Konstellationen effizient, ressourcenschonend und gewinnbringend zu gestalten. Die Arbeit in den Jahrgangsteams bot dabei die Möglichkeit, die vorgestellten Ansätze unmittelbar auf die eigene Praxis zu beziehen. Auch das gemeinsame Buffet trug zu einer angenehmen und kollegialen Atmosphäre bei. Dank der zahlreichen mitgebrachten Speisen und der Unterstützung des Kiosk-Teams entstand ein vielfältiges Angebot, das den Austausch zwischen den Arbeitsphasen zusätzlich förderte. Der Pädagogische Tag hat einmal mehr gezeigt, wie viel Potenzial in der Zusammenarbeit unseres Kollegiums steckt. Die erarbeiteten Ergebnisse und die gewonnenen Impulse werden die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung bereichern und die gemeinsame Arbeit in den kommenden Monaten unterstützen. Ein herzlicher Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen für ihre engagierte Mitarbeit sowie der Regionalen Schulberatungsstelle für die wertvolle Begleitung des Tages.



© Gesamtschule Erle — selbstreguliertes Lernen

## Arbeitsgruppe entwickelt Leitlinien für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz

Die Künstliche Intelligenz verändert die Art und Weise, wie Menschen lernen, arbeiten und Informationen verarbeiten. Auch für Schulen ergeben sich dadurch neue Chancen, aber zugleich wichtige pädagogische Fragestellungen. Um diesen Entwicklungen aktiv zu begegnen, hat die Lehrerschaft eine Arbeitsgruppe zur KI-Nutzung eingerichtet. Ziel der Arbeitsgruppe, welche aus Lehrkräften aller Jahrgangsteams sowie der Schulleitung besteht, ist es, verbindliche und jahrgangübergreifende Regelungen für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz an unserer Schule zu entwickeln. Dabei sollen klare Orientierungshilfen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern entstehen, die einen verantwortungsvollen und pädagogisch sinnvollen Einsatz

von KI ermöglichen. Im Mittelpunkt der Beratungen steht die Frage, wie KI-Werkzeuge gewinnbringend in den Unterricht integriert werden können. Künstliche Intelligenz bietet vielfältige Möglichkeiten, individuelle Lernprozesse zu unterstützen, Informationen aufzubereiten, kreative Ideen zu entwickeln oder Lerninhalte aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Diese Potenziale sollen genutzt werden, ohne dabei grundlegende Bildungsziele aus dem Blick zu verlieren. Gleichzeitig beschäftigt sich die Arbeitsgruppe intensiv mit den Risiken und Herausforderungen der neuen Technologien. Dazu gehören Fragen nach der Eigenleistung von Schülerinnen und Schülern, nach der Verlässlichkeit von KI-generierten Informationen sowie nach Möglichkei-

ten, missbräuchliche Nutzung zu verhindern. Die Schule möchte einen Rahmen schaffen, der Transparenz und Fairness gewährleistet und gleichzeitig die Chancen der digitalen Entwicklung nutzt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung grundlegender Kompetenzen. Lesen, Schreiben, kritisches Denken und eigenständiges Problemlösen bleiben zentrale Bildungsziele. Die Arbeitsgruppe diskutiert daher, wie diese Fähigkeiten auch in einer zunehmend von KI geprägten Welt nachhaltig gestärkt werden können. Dabei geht es nicht darum, Künstliche Intelligenz als Ersatz für eigenes Denken zu betrachten, sondern als Werkzeug, dessen Möglichkeiten und Grenzen verstanden und reflektiert werden müssen. Eng mit diesen Fragen verbunden ist die

Rolle des iPads im Unterricht. Die Arbeitsgruppe setzt sich deshalb auch mit der grundsätzlichen Frage auseinander, wann digitale Werkzeuge einen Mehrwert bieten und in welchen Situationen analoge Arbeitsformen weiterhin sinnvoll oder sogar unverzichtbar sind. Ziel ist eine ausgewogene Balance zwischen digitalen und klassischen Lernformen. Mit der Einrichtung der Arbeitsgruppe reagiert die Schulgemeinschaft auf eine der zentralen Bildungsfragen unserer Zeit. Die Entwicklung gemeinsamer Leitlinien soll dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen erwerben, die sie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz benötigen – heute und in Zukunft.

## Konzert der bunten Künste – Ein Abend voller Kunst, Musik und Begegnung

### Die Gesamtschule Erle lädt herzlich ein zum Konzert der bunten Künste!

Am **Mittwoch, den 15. Juli 2026**, verwandelt sich die **Aula der Gesamtschule Erle ab 18:30 Uhr** in eine bunte Bühne für Musik, Tanz und Theater. Der Einlass beginnt um 18:00 Uhr, die Veranstaltung dauert rund 90 Minuten. Unter dem Motto „Zusammenhalt, Freundschaft & Frieden“ präsentieren Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgängen und Bereichen ihr Können. Zuvor wurden die Stücke im Unterricht, offenen Angeboten oder in der Projektwoche in Form einer „Kulturgruppe“ eingeübt. Die Band-AG rockt die Bühne ebenso wie Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen der Sekundarstufe I und II. Eine Schnittstelle zwischen den Künsten sind Beiträge aus dem Bereich Darstellen & Gestalten. Spannend werden die Auftritte einzelner talentierter Schülerinnen und Schüler, die sich teilweise seit Monaten und auch privat auf die Vorstellung vorbereiten. Besonders freuen wir uns darüber, dass Schülerinnen und Schüler der Surresestraße teilnehmen. Die Einnahmen sollen einem karitativen Zweck gespendet und Unkosten beglichen werden. Tickets im Vorverkauf sind ab dem 15. Juni 2026 für 2 € erhältlich – in den Sekretariaten aller Standorte sowie im Beratungszentrum. Eine Abendkasse wird es nur geben, wenn noch Tickets übrig sind. Wir freuen uns auf einen bunten Abend voller Kunst, Musik und Begegnung! Die wichtigsten Fakten auf einen Blick: Datum: Mi., 15.07.2026 - Einlass: 18:00 Uhr - Beginn: 18:30 Uhr - Dauer: ca. 90 Min. - Ort: Aula der Gesamtschule Erle - Vorverkauf ab 15.06.2026- 2€ pro Ticket



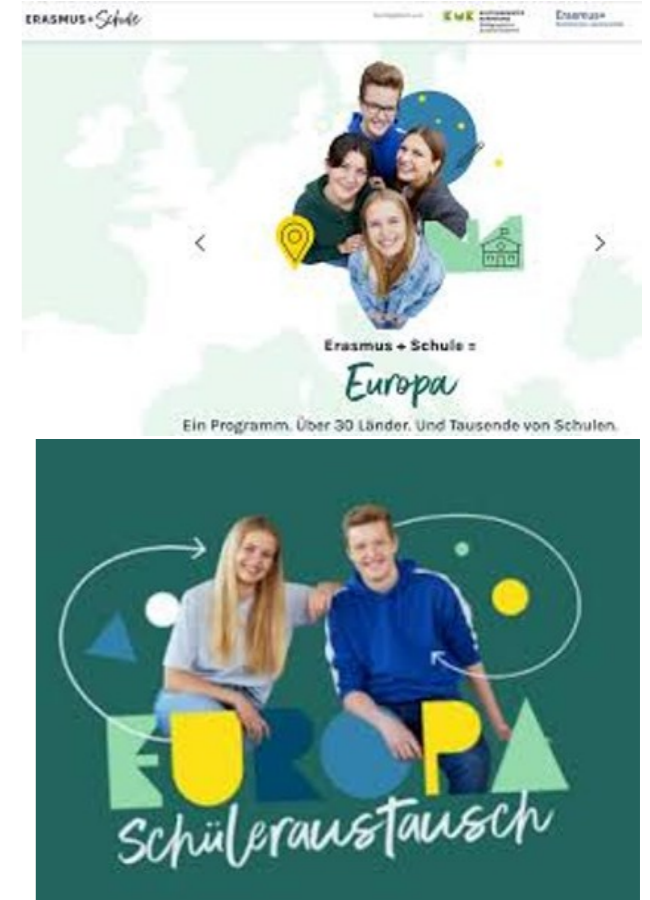
© Gesamtschule Erle — Frau Ragone / Band AG

## Internationalisierung – Neue Erasmus- und Austausch-Projekte starten

Unsere Schule baut die internationalen Kontakte zu anderen Schulen immer weiter aus und setzt im kommenden Schuljahr einen weiteren wichtigen Schwerpunkt auf europäische und internationale Begegnungen unserer Schülerinnen und Schüler. Gleich mehrere neue Erasmus- und Austausch-Projekte ermöglichen ihnen nämlich wertvolle Erfahrungen über Ländergrenzen hinweg und fördern zugleich wichtige Sprach- und interkulturelle Kompetenzen. Bereits im Juni dürfen wir erstmals eine Schülergruppe aus den Niederlanden an unserer Schule begrüßen. Rund 25 niederländische Schülerinnen und Schüler werden gemeinsam mit ihren Begleitpersonen zu Gast in Gelsenkirchen sein. Im Mittelpunkt des Besuchs steht die Förderung der englischen Sprache als gemeinsame Verständigungssprache. Die Gäste werden den Englischunterricht der Einführungsphase (EF) begleiten und gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Unterrichts- und Austauschformaten

teilnehmen. Ziel des Projekts ist es, Englisch nicht nur als Unterrichtsfach, sondern als lebendige Kommunikationssprache zu erleben und dabei internationale Kontakte zu knüpfen. Ein weiterer Höhepunkt erwartet unsere Schule im Herbst. Erstmals wird dann nämlich eine Schülergruppe zu unserer neuen Partnerschule nach Costa Rica reisen. Neun Schülerinnen und Schüler werden unsere die Schule in der Nähe von San José, der Hauptstadt Costas Ricas, besuchen. Dabei steht insbesondere die Förderung der spanischen Sprache im Vordergrund. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, den Schulalltag in einem anderen Kulturkreis kennenzulernen und ihre Sprachkenntnisse im direkten Austausch anzuwenden. Besonders erfreulich ist, dass eine unserer Abiturientinnen sogar einige Monate in Costa Rica verbringen wird und so noch tiefere Einblicke in Kultur, Sprache und Lebensweise des mittelamerikanischen Landes gewinnen kann. Ebenfalls im Herbst startet ein weiterer neuer Austausch mit

einer Partnerschule in der Türkei. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I werden erstmals die Gelegenheit erhalten, eine Schule in der Nähe der Metropole Istanbul kennenzulernen und dort gemeinsam mit türkischen Jugendlichen zu lernen und zu leben. Der Austausch soll das gegenseitige Verständnis fördern, Vorurteile abbauen und den Blick für kulturelle Vielfalt schärfen. Mit den neuen Erasmus- und Austausch-Projekten setzen wir unseren Weg der Internationalisierung auf dem Weg zur Zertifizierung zur Erasmus-Plus-Schule konsequent fort. Internationale Begegnungen ermöglichen es unseren Schülerinnen und Schülern, Sprachkenntnisse praxisnah anzuwenden, neue Perspektiven kennenzulernen und wichtige Erfahrungen für ihre persönliche Entwicklung zu sammeln. Wir freuen uns sehr über die neuen Partnerschaften und sind gespannt auf viele bereichernde Begegnungen, spannende Erfahrungen und internationale Freundschaften, die aus diesen Projekten entstehen werden.



© Erasmus Plus

## Schulbuchrückgabe und Schulbuchausleihe 2026

Zum Ende des Schuljahres stehen die Rückgabe der ausgeliehenen Schulbücher sowie die Ausleihe für das kommende Schuljahr an. Folgende Termine sind dafür zu beachten: Wir bitten alle Schülerinnen und Schüler, die ausgeliehenen Bücher vollständig und in einem ordnungsgemäßen Zustand zurückzugeben. Fehlende oder beschädigte Bücher müssen gemäß den geltenden Regelungen ersetzt werden.

Datum	Jahrgang	
Montag, 29.06.2026	Jahrgang 10	Rückgabe der Schulbücher
Freitag, 03.07.2026	Jahrgang 9	Rückgabe der Schulbücher / Ausleihe für den zukünftigen Jahrgang 10
Montag, 06.07.2026	Jahrgang 8	Rückgabe der Schulbücher / Ausleihe für den zukünftigen Jahrgang 9
Dienstag, 07.07.2026	Jahrgang 7	Rückgabe der Schulbücher / Ausleihe für den zukünftigen Jahrgang 8
Mittwoch, 08.07.2026	Jahrgang 6	Rückgabe der Schulbücher
Donnerstag, 09.07.2026	Jahrgang 5	Rückgabe der Schulbücher / Ausleihe für den zukünftigen Jahrgang 6
Freitag, 10.07.2026	Jahrgang 6	Ausleihe für den zukünftigen Jahrgang 7 (Standort Mühlbachstraße)

© Gesamtschule Erle - Frau Brand

## Teilnahme am „Markt der Ideen“

Am 24. April 2026 präsentierte sich unsere Schule beim „Markt der Ideen“ in Buer und nutzte die Gelegenheit, ihre vielfältige Bildungs- und Projektarbeit einer breiten stadtesellschaftlichen Öffentlichkeit vorzustellen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten dabei die Gelegenheit, mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen, sich über Schulprojekte zu informieren und die Ergebnisse schulischer Arbeit kennenzulernen. Die Teilnahme am „Markt der Ideen“ war dabei weit mehr als eine reine Präsentationsmöglichkeit. Sie verdeutlicht, wie wichtig es für Schulen ist, sich aktiv in die Stadtgesellschaft einzubringen und mit außerschulischen Partnern, Institutionen und Bürgerinnen und Bürgern in den Austausch zu treten. Schule ist

heute nicht nur ein Lernort für Kinder und Jugendliche, sondern auch ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens einer Stadt. Die zahlreichen Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern, Vertreterinnen und Vertretern anderer Einrichtungen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern haben gezeigt, wie wertvoll diese Vernetzung für alle Beteiligten ist. Neue Kontakte wurden geknüpft, bestehende Kooperationen gepflegt und gemeinsame Ideen für zukünftige Projekte entwickelt. Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern sowie den beteiligten Lehrkräften für ihren Einsatz und freut sich, auch künftig ein aktiver Teil der Gelsenkirchener Stadtgesellschaft zu sein.



© Gesamtschule Erle - Stephan Tondorf / Elternvertretung

## Teilnahme am Konfettilauf 2026

Am Wochenende des 25. und 26. April beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Erle am 5. Konfettilauf 2026, dem „Brustkrebslauf“ des Fördervereins des Soroptimist International Clubs Gelsenkirchen-Buer. Die besondere Benefizaktion verband Bewegung, Gemeinschaft und soziales Engagement auf kreative Weise. Mit den Erlösen des Konfettilaufs wird der Förderverein „die REVIERinitiative e.V.“ des Brustzentrums am Evangelischen Klinikum Gelsenkirchen unterstützt. Ziel der Aktion ist es, auf die Bedeutung der Brustkrebsprävention aufmerksam zu machen und gleichzeitig wichtige Unterstützungsangebote für Betroffene zu fördern. Das Besondere am Konfettilauf ist, dass nicht die Geschwindigkeit oder die zurückgelegte Distanz im Mittelpunkt stehen, sondern die Freude an der Bewegung für einen guten Zweck. Jede und

jeder konnte teilnehmen, zu Fuß, joggend, mit dem Fahrrad oder auf Inlinern, alleine oder gemeinsam mit Familie, Freundinnen und Freunden sowie Kolleginnen und Kollegen. Über das gesamte Stadtgebiet verteilt hatten Sponsoren des Konfettilaufs Banner aufgehängt, die von den Teilnehmenden angesteuert werden sollten. Vor den Bannern wurde Blütenkonfetti geworfen und der Moment fotografisch festgehalten. Die entstandenen Bilder wurden anschließend über soziale Medien geteilt und machten so auf die Aktion aufmerksam. Auch die Schülerinnen und Schüler unserer „Jung trifft Alt“-AG machten sich auf den Weg zu verschiedenen Stationen im Stadtgebiet. Mit viel guter Laune, buntem Konfetti und kreativen Ideen entstanden zahlreiche Erinnerungsfotos. Dabei zeigte sich manchmal, dass sich Konfetti nicht immer ganz so verhält wie geplant,

was für viele zusätzliche Lacher sorgte und den besonderen Charme der Veranstaltung ausmachte. Für unsere Schule hatte die Teilnahme noch eine weitere Bedeutung. Die Soroptimistinnen unterstützten seit vielen Jahren unter anderem auch die AG „Jung trifft Alt“. Umso größer war die Freude, selbst Teil dieser Benefizaktion zu sein und ein Zeichen für Solidarität und gesellschaftliches Engagement zu setzen. Der Konfettilauf zeigte einmal mehr, wie einfach es sein kann, Bewegung, Gemeinschaft und soziales Handeln miteinander zu verbinden. Wir bedanken uns herzlich beim Förderverein des SI-Clubs Gelsenkirchen-Buer für die Organisation dieser gelungenen Aktion und bei allen Beteiligten, die sich für den guten Zweck engagiert haben. Insbesondere zeigt diese Aktion auch die Vernetzung unserer Schule in die Stadtgesellschaft.



© Gesamtschule Erle - Frau Ossendorf / Jung trifft Alt AG

## Pensionierung verdienter Kolleginnen und Kollegen

Mit dem Ende des Schuljahres verabschiedet unsere Schulgemeinschaft drei verdiente Kolleginnen und Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand. Über viele Jahre haben sie das Schulleben geprägt, Schülerinnen und Schüler begleitet und die Entwicklung unserer Schule maßgeblich mitgestaltet. Für ihr außergewöhnliches Engagement möchten wir ihnen herzlich danken.

**Beate Koch:** Herz und Stimme der Jahrgänge 5/6

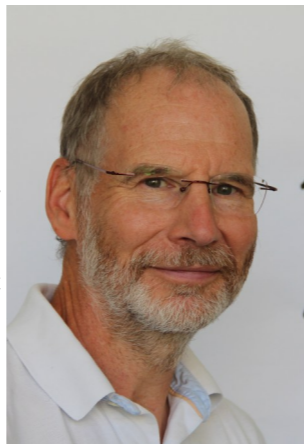
Als Abteilungsleiterin der Jahrgänge 5 und 6 war Beate Koch für viele Jahre eine verlässliche und stets ansprechbare Ansprechpartnerin für Kinder, Eltern und Kolleginnen und Kollegen. Mit großer Fürsorge und einem offenen Ohr kümmerte sie sich um die Belange der Schulgemeinschaft am Standort Frankampstraße und schuf eine Atmosphäre des Vertrauens und der Wertschätzung. In ihren Fächern Mathematik und Musik verstand sie es, fachliche Kompetenz mit



menschlicher Nähe zu verbinden. Mit ihrem Engagement, ihrer Herzlichkeit und ihrer hohen Verlässlichkeit hat Beate Koch das Leben an unserer Schule nachhaltig geprägt. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr Gesundheit, Freude und viele erfüllende Momente.

**Klaus Huesmann-Schilde:** Engagiert für Unterricht und Schulgemeinschaft

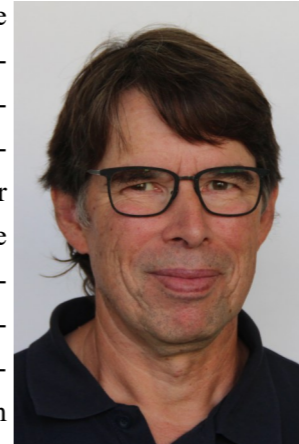
Klaus Huesmann-Schilde hat unsere Schule über viele Jahre in den Fächern Physik, Katholische Religion und Technik bereichert. Sein Wirken ging jedoch weit über den Unterricht hinaus. Mit großer Leidenschaft engagierte er sich für Radio Herby und eröffnete Schülerinnen und Schülern damit die Möglichkeit, eigene Ideen hörbar zu verwirklichen, Verantwortung zu übernehmen und Medienkompetenz zu entwickeln. Für die gesamte Schulgemeinschaft war



er stets ein verlässlicher Ansprechpartner. Ob bei schulischen Veranstaltungen, Projekten oder alltäglichen Herausforderungen, Klaus Huesmann-Schilde brachte sich mit Tatkraft, Ideenreichtum und einer positiven Haltung ein. Für den Ruhestand wünschen wir auch ihm alles Gute, Gesundheit und weiterhin viele spannende Projekte.

**Andreas Wiemann:** Experte der Digitalisierung

Andreas Wiemann hat die digitale Entwicklung unserer Schule über viele Jahre entscheidend mitgestaltet. Als Digitalisierungsexperte und Datenschutzbeauftragter war er eine zentrale Anlaufstelle für Kollegium und Schulleitung und trug maßgeblich dazu bei, die Herausforderungen des digitalen Wandels erfolgreich zu bewältigen. Mit großem Fachwissen, Weitblick und Geduld unterstützte er die Einführung neuer digitaler Werkzeuge und Prozesse. Dabei gelang es ihm



stets, technische Innovationen mit den Anforderungen des Datenschutzes in Einklang zu bringen. Viele Kolleginnen und Kollegen profitierten von seiner Expertise, seiner Hilfsbereitschaft und seiner Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich zu erklären. Für seinen Ruhestand wünschen wir Andreas Wiemann alles Gute, Gesundheit und die Zeit, sich nun verstärkt den Dingen zu widmen, die ihm persönlich am Herzen liegen.

**Dank und gute Wünsche**

Mit Beate Koch, Klaus Huesmann-Schilde und Andreas Wiemann verabschieden wir drei Persönlichkeiten, die unsere Schule auf unterschiedliche Weise bereichert und gestaltet haben. Sie hinterlassen Spuren, die bleiben werden, in Projekten, Strukturen, Erinnerungen und vor allem in den Menschen, die sie begleitet haben. Wir danken ihnen herzlich für ihren langjährigen Einsatz, ihre Leidenschaft und ihre Verbundenheit mit unserer Schule und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viele glückliche Jahre.

## Erstes Jahr der Eigenständigkeit: Erfolgreiche Bilanz für den Förderverein

Vor einem Jahr hat unser Förderverein in Kooperation mit unserem Ganztagssteam einen bedeutenden Schritt vollzogen, indem er seit Beginn des Schuljahres als eigenständiger Anstellungsträger für verschiedene Bereiche des schulischen Ganztagsangebots fungiert. Nach dem ersten Jahr der Selbstständigkeit fällt die Bilanz bislang durchweg positiv aus. Mit der Übernahme dieser Verantwortung verwaltet der Förderverein inzwischen eigenständig ein Budget von rund 180.000 Euro im Jahr. Die Mittel stammen aus der Kapitalisierung von Lehrerstellen im Rahmen des Landesprogramms „Geld statt Stelle“ und ermöglichen es, wichtige Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler flexibel und bedarfsgerecht zu gestalten. Ein zentraler Baustein der neuen Struktur ist die Beschäftigung von drei festgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie übernehmen wichtige Aufgaben bei der Beantragung und Verwaltung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT), unterstützen die Organisation und pädagogische Betreuung der Verlässlichen Schule und tragen dazu bei, dass zahlreiche Angebote des Ganztagsbetriebs zuverlässig umgesetzt werden können. Darüber hinaus finanziert der Förderverein verschiedene Personalkosten im Ganztagsbereich und sorgt damit dafür, dass zusätzliche Förder-, Betreuungs- und Unterstützungsangebote dauerhaft gesichert werden können. Die Eigenver-

waltung ermöglicht dabei deutlich kürzere Entscheidungswege und eine passgenauere Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Besonders erfreulich ist, dass durch die neue Organisationsform zusätzliche finanzielle Spielräume entstanden sind. Im Vergleich zu den Vorjahren können nun jährlich rund 20.000 Euro mehr direkt in Projekte, Maßnahmen und Angebote für die Schülerinnen und Schüler investiert werden. Diese Mittel kommen unmittelbar der Schulgemeinschaft zugute und eröffnen neue Möglichkeiten in den Bereichen Förderung, Betreuung, Bildung und Schulleben. Das erste Jahr als eigenständiger Anstellungsträger zeigt eindrucksvoll, welchen Mehrwert ein engagierter und leistungsfähiger Förderverein für eine Schule schaffen kann. Durch die Übernahme zusätzlicher Verantwortung trägt der Förderverein nicht nur zur organisatorischen Stabilität des Ganztags bei, sondern stärkt zugleich die pädagogischen Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler. Die erfolgreiche Entwicklung wäre ohne das Engagement der Vereinsmitglieder, des Vorstandes sowie der beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Gemeinsam leisten sie einen wichtigen Beitrag dazu, die unsere Schule als lebendigen und zukunftsorientierten Lernort weiterzuentwickeln.

## Jahreshauptversammlung unseres Fördervereins

Am 12. Mai fand die diesjährige Jahreshauptversammlung unseres Fördervereins statt. Der Verein zählt aktuell 267 Mitglieder und leistet, finanziert durch Mitgliedsbeiträge sowie externe Spenden, einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des Schullebens. Jährlich fördert der Verein die Arbeit der Schule so mit rund 15.000 Euro. Mit diesen Mitteln werden zahlreiche Projekte, Anschaffungen und Aktivitäten ermöglicht, die den Schulalltag bereichern und den Schülerinnen und Schülern unmittelbar zugutekommen. Darüber hinaus ist der Förderverein Anstellungsträger für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztagsbereich und übernimmt damit eine bedeutende Verantwortung für die Organisation des schulischen Angebots. Ein zentraler Tagesordnungspunkt waren die turnusgemäßen Vorstandswahlen. Die anwesenden Mitglieder sprachen dem neu gewählten Vorstand ihr uneingeschränktes Vertrauen aus und wählten sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten einstimmig für die kommenden zwei Jahre. Der Förderverein bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihr Vertrauen sowie für die kontinuierliche Unterstützung der schulischen Arbeit. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Frau Dzikus, die nach jahrelanger Tätigkeit als stellvertretende Vorsitzende des Vereins diese Position aufgrund ihrer Anstellung beim Förderverein aufgab. Gleichzeitig ruft der Verein Eltern, Ehemalige,

Freundinnen und Freunde der Gesamtschule Erle dazu auf, Mitglied zu werden. Jede Mitgliedschaft trägt dazu bei, Projekte zu ermöglichen, Bildungsangebote auszubauen und das Schulleben aktiv mitzugestalten. Wer die Arbeit des Fördervereins unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, Mitglied zu werden und damit einen wichtigen Beitrag für die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Erle zu leisten.

**Förderverein der Gesamtschule Erle**

Vorsitzender:  
**Andreas Lisson**

stv. Vorsitzender:  
**Dr. Hendrik Moryson**

Kassierer: **Dieter Klein**      Schriftführer: **Helmut Hetterscheidt**

stv. Kassierer: **Monika Ziegler**      Beisitzerin: **Silke Dzikus**

© Gesamtschule Erle – Förderverein

## Gemeinsam Zeichen gesetzt: Menschenkette zum Abschluss der Internationalen Wochen gegen Rassismus

Mit einer eindrucksvollen, mittlerweile bereits traditionellen gemeinsamen Aktion hat die gesamte Schulgemeinschaft am 27. März 2026 ihre Aktivitäten rund um die Internationalen Wochen gegen Rassismus abgeschlossen. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie weitere Mitarbeitende der Schule kamen zu diesem Anlass zusammen und haben ein sichtbares, in den Stadtteil hineinwirkendes Zeichen für Vielfalt, Respekt und Zusammenhalt gesetzt. Den Auftakt bildete zunächst eine gemeinsame Versammlung auf dem Schulhof. In seiner Ansprache betonte Schulleiter Andreas Lisson die Bedeutung eines respektvollen und wertschätzenden Miteinanders und erinnerte daran, dass Vielfalt eine

große Stärke unserer Schulgemeinschaft ist. Gerade in einer Zeit, in der Ausgrenzung und Diskriminierung – auch in unserer Stadt – immer wieder gesellschaftliche Herausforderungen darstellen, sei es wichtig, Haltung zu zeigen und aktiv für demokratische Werte einzutreten. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Schulband, die mit mehreren Liedbeiträgen für eine besondere Atmosphäre sorgte und die Botschaft des Tages eindrucksvoll unterstrich. Im Anschluss machte sich die gesamte Schulgemeinschaft geschlossen auf den Weg zum Sportplatz. Dort folgte dann der Höhepunkt der Aktion. Gemeinsam stellten die Teilnehmenden die Silhouette eines Menschen nach. Dieses Symbol

stand bewusst für die Werte, die das Zusammenleben an unserer Schule prägen. Unabhängig von Herkunft, Sprache, Kultur oder Religion sind es nämlich die gemeinsamen Überzeugungen von Toleranz, Respekt, gegenseitiger Wertschätzung und solidarischem Miteinander, die unsere Schulgemeinschaft verbinden. Die Aktion machte somit auch in diesem Schuljahr wieder sichtbar, dass wir gemeinsam Offenheit, Vielfalt und die Überzeugung, dass jeder Mensch unabhängig von seiner Herkunft Anerkennung und Respekt verdient, vertreten und geschlossen für diese Werte eintreten.



© Gesamtschule Erle—Frau Horstmann / IWGR

# Jahrgänge 5/6

## „Hallo, ich kann was!“, Unsere Fünftklässler zeigen ihre Talente

Am 26. Juni 2026 ist es wieder soweit, der traditionelle Talentwettbewerb „Hallo, ich kann was!“ des 5. Jahrgangs findet wieder statt. Bei diesem besonderen Wettbewerb stehen die Schülerinnen und Schüler selbst im Mittelpunkt. Alle Kinder des Jahrgangs 5 sind herzlich eingeladen, ihr ganz persönliches Talent vor Publikum zu präsentieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand bereits Bühnenerfahrung hat oder zum ersten Mal vor anderen auftritt, entscheidend sind Mut, Freude und die Bereitschaft, die eigenen Fähigkeiten mit anderen zu teilen. Die Bandbreite der möglichen Beiträge ist groß: Gesang, Tanz, Instrumentalstücke, sportliche Darbietungen, Zauberkünste, Akrobatik, Poetry Slam, Comedy oder andere kreative Ideen, alles ist willkommen. Der Wettbewerb bietet den Kindern die Möglichkeit, Talente zu entdecken, Selbstvertrauen zu gewinnen und Anerkennung für besondere Fähigkeiten zu erhalten, die im regulären Unterricht nicht immer sichtbar werden. „Hallo, ich kann was!“ gehört seit vielen Jahren zu den festen Traditionen des fünften Jahrgangs und sorgt regelmäßig für beeindruckende Auftritte, begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer sowie viele überraschende Talente. Gleichzeitig stärkt die Veranstaltung die Klassengemeinschaft und zeigt, wie vielfältig die Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler sind. Wir freuen uns schon jetzt auf einen abwechslungsreichen Vormittag mit vielen kreativen, sportlichen und musikalischen Beiträgen und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg, vor allem aber viel Spaß bei ihrem Auftritt.

rinnen und Zuschauer sowie viele überraschende Talente. Gleichzeitig stärkt die Veranstaltung die Klassengemeinschaft und zeigt, wie vielfältig die Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler sind. Wir freuen uns schon jetzt auf einen abwechslungsreichen Vormittag mit vielen kreativen, sportlichen und musikalischen Beiträgen und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg, vor allem aber viel Spaß bei ihrem Auftritt.

© Gesamtschule Erle—Frau Koch

## Unsere neuen Fünftklässler lernen ihre Schule kennen

Noch bevor die Sommerferien beginnen, dürfen unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs bereits erste Schulluft an der Gesamtschule Erle schnuppern. Am 15. und 16. Juli finden die diesjährigen Kennenlertage für unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler statt. Die beiden Tage bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre neue Schule, ihre zukünftigen Klassenräume und vor allem ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen. Damit wird ein wichtiger Grundstein für einen gelingenden Start an der weiterführenden Schule gelegt. Zum Auftakt werden die Kinder herzlich von der bisherigen und der zukünftigen Abteilungsleitung begrüßt. Gemeinsam heißen sie die neuen Mitglieder unserer Schulgemeinschaft willkommen und geben erste Einblicke in das Schulleben an der Gesamtschule Erle. Anschließend lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Klassenleitungen kennen, die sie in den kommenden Jahren begleiten werden. In den neu zusammengesetzten Klassen stehen vor allem das gegenseitige Kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten und erste

Schritte als Klassengemeinschaft im Mittelpunkt. Durch Spiele, Gespräche und kleine Teamaufgaben entstehen bereits erste Kontakte und Freundschaften, die den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule erleichtern. Darüber hinaus erhalten die Kinder die Gelegenheit, ihre zukünftigen Klassenräume und wichtige Bereiche des Schulgeländes zu erkunden. So können sie sich schon vor den Sommerferien orientieren und starten nach den Ferien mit mehr Sicherheit und Vorfreude in ihren neuen Schulalltag. Die Kennenlertage haben an der Gesamtschule Erle einen hohen Stellenwert. Sie helfen dabei, mögliche Unsicherheiten abzubauen, Vertrauen aufzubauen und den Kindern von Anfang an das Gefühl zu vermitteln, Teil einer starken und offenen Schulgemeinschaft zu sein. Wir freuen uns darauf, unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler am 15. und 16. Juli 2026 an der Gesamtschule Erle begrüßen zu dürfen und gemeinsam die ersten Schritte auf ihrem neuen Bildungsweg zu gehen.

## Neue Bandklasse im Jahrgang 5

Ab dem kommenden Schuljahr führen wir eine neue Bandklasse für unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 ein. Damit erweitern wir unser musisch-kulturelles Angebot um ein innovatives Lernformat, das Musik, Gemeinschaft und individuelles Lernen auf besondere Weise verbindet. Die Bandklasse wird in Kooperation mit der Musikschule Gelsenkirchens eingerichtet und richtet sich an musikinteressierte Kinder, wobei musikalische Vorkenntnisse ausdrücklich nicht erforderlich sind. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Musizieren im Klassenverband, bei dem alle Schülerinnen und Schüler ein Instrument erlernen und als Ensemble zusammenarbeiten. So entsteht von Beginn an ein musikalisches Miteinander, das über das reine Erlernen von Technik hinausgeht. Ein zentrales Merkmal der Bandklasse ist die leistungsheterogene Zusammensetzung. Das bedeutet, dass Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Interessen und Lernständen gemeinsam in einer Klasse lernen. Diese Vielfalt wird bewusst als Stärke verstanden. Die Schülerinnen und Schüler unterstützen sich gegenseitig, lernen voneinander und wachsen als musikalische Gemeinschaft zusammen. Gleichzeitig er-

möglicht dieses Konzept individuelle Lernwege und unterschiedliche Entwicklungstempi. Die Bandklasse verfolgt dabei klare pädagogische Ziele. Neben der Entwicklung musikalischer Fähigkeiten werden auch Konzentration, Durchhaltevermögen und soziale Kompetenzen gefördert. Die Kinder lernen, Verantwortung innerhalb eines Ensembles zu übernehmen, aufeinander zu hören und gemeinsam auf ein musikalisches Ziel hinzuarbeiten. Öffentliche Proben und Auftritte sind fester Bestandteil des Konzepts und geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Fortschritte zu präsentieren und Bühnenerfahrung zu sammeln. Organisatorisch ist die Teilnahme für mindestens zwei Schuljahre verbindlich. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich, regelmäßig an den zusätzlichen Musikstunden teilzunehmen, bei Proben und Aufführungen mitzuwirken und ihr Instrument auch zu Hause zu üben. Für den Instrumentalunterricht fallen Kosten in Höhe von 25 Euro pro Monat und Kind an. Nach Abzug eines schulischen Zuschusses verbleibt ein Elternbeitrag von 10 Euro pro Monat. Instrumente werden in Kooperation mit der Musikschule zur Verfügung gestellt, sodass eine niederschwellige

Teilnahme ermöglicht wird. Mit der Einführung der Bandklasse setzt die Gesamtschule Erle ein klares Zeichen für kulturelle Bildung und kreative Schulentwicklung. Musik wird dabei nicht nur als Unterrichtsfach verstanden, sondern als gemeinschaftsstiftender Prozess, der Lernen, Persönlichkeitsentwicklung und soziale Verantwortung miteinander verbindet. Die Schule freut sich darauf, mit der neuen Bandklasse einen weiteren Baustein für ein lebendiges, vielfältiges und zukunftsorientiertes Schulleben zu schaffen.

© Gesamtschule Erle

Die Instrumente der Bandklasse				
Zu Beginn Instrumentalunterricht – alle probieren alle Instrumente aus				
<b>E-Gitarre</b>	<b>E-Bass</b>	<b>Schlagzeug</b>	<b>Keyboard</b>	<b>Gesang</b>
Rhythmus, Melodie und Akkorde – das klassische Bandinstrument	Das rhythmische Fundament jeder Band – tief und groovend	Das Herzstück der Band – Rhythmus und Energie, E-Klangmatrzen zum Ausleihen verfügbar	Harmonien, Melodien, Flächen – vielseitig und ausdrucksstark	Die Stimme der Band – Ausdruck, Melodie und Bühnenpräsenz
Herbergsmöglichkeit	Herbergsmöglichkeit	Gegenüber zum Ausleihen	Herbergsmöglichkeit	Herbergsmöglichkeit

© Gesamtschule Erle

## Erfolg bei den Bezirksmeisterschaften – Mädchenmannschaft erreicht Platz 2

Am 2. Juni vertrat die Mädchenfußballmannschaft unsere Schule in der nächsten Runde der Bezirksmeisterschaften. Dort traf das Team auf drei weitere qualifizierte Mannschaften aus dem Raum Münster und Coesfeld und stellte sich der sportlichen Herausforderung mit großem Einsatz und beeindruckendem Teamgeist. In spannenden und umkämpften Spielen zeigten die Spielerinnen, dass sie sich ihren Platz auf Bezirksebene verdient hatten. Mit viel Leidenschaft, gegenseitiger Unterstützung und großer Einsatzbereitschaft gelang es ihnen, gegen starke Konkurrenz zu bestehen und zahlreiche positive Akzente zu setzen. Am Ende erreichte die Mannschaft einen hervorragenden zweiten Platz. Auch wenn die Qualifikation für die nächste Runde knapp verpasst wurde, überwiegt die Freude über einen

außergewöhnlichen Erfolg. Noch nie zuvor ist eine Fußballmannschaft unserer Schule bei Schulmeisterschaften auf Bezirksebene so weit gekommen. Damit haben die Spielerinnen Schulgeschichte geschrieben. Besonders bemerkenswert war nicht nur die sportliche Leistung, sondern auch der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. Auf und neben dem Platz war deutlich zu erkennen, wie sehr sich die Spielerinnen gegenseitig unterstützen und füreinander einstehen. Dieser starke Teamgeist war ein wesentlicher Faktor für den Erfolg und macht Hoffnung auf weitere positive Entwicklungen in den kommenden Jahren. Der zweite Platz bei den Bezirksmeisterschaften ist deshalb nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein Zeichen für die engagierte Arbeit der Schulmannschaft und ihrer Be-

treuer. Mit neuer Motivation und vielen weiteren Trainingseinheiten soll im kommenden Schuljahr an die starke Leistung angeknüpft werden. Die gesamte Schulgemeinschaft gratuliert der Mädchenmannschaft herzlich zu diesem großartigen Erfolg und bedankt sich für die hervorragende Repräsentation unserer Schule. Wir sind stolz auf euch!



© Gesamtschule Erle - Herr Kranefeld

Mittelstufe

# Jahrgänge 9/10

## Zentrale Abschlussprüfungen sind absolviert!

Hinter unseren Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 liegen wichtige Wochen. So haben sie vom 13. bis zum 28. Mai 2026 die Zentralen Abschlussprüfungen (ZAP) in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik absolviert und damit einen bedeutenden Meilenstein auf ihrem Weg zum individuell angestrebten Schulabschluss erreicht.

Die Zentralen Abschlussprüfungen nehmen am Ende der Sekundarstufe I eine besondere Rolle ein. Sie werden landesweit nach einheitlichen Vorgaben und Aufgabenstellungen durchgeführt und ermöglichen es dadurch, die erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler vergleichbar zu überprüfen. Gleichzeitig bilden sie einen wichtigen Bestandteil der Abschlussnoten und nehmen dadurch einen entscheidenden Einfluss auf den weiteren Bildungsweg unserer Schülerinnen und Schüler, etwa beim Übergang in die gymnasiale Oberstufe oder in eine berufliche Ausbildung. Entsprechend intensiv hatten sich unsere Schülerinnen und Schüler in den ver-

gangenen Monaten angeleitet durch ihre Fachlehrerinnen und Fachlehrern auf die Prüfungen vorbereitet. Neben dem regulären Unterricht wurden Inhalte wiederholt, Prüfungsformate trainiert und Strategien für die Bearbeitung der Aufgaben erarbeitet. Mit dem Abschluss der schriftlichen Prüfungen ist nun ein wichtiger Abschnitt des Schuljahres geschafft. Viele Schülerinnen und Schüler blicken erleichtert auf die vergangenen Wochen zurück und können nun den Fokus auf die letzten Schritte bis zum Schulabschluss richten. Die Ergebnisse der Zentralen Abschlussprüfungen liegen derzeit noch nicht vor. Alle Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte warten daher gespannt auf die Auswertung der Arbeiten. Die gesamte Schulgemeinschaft drückt allen Zehntklässlerinnen und Zehntklässlern die Daumen für ihre Ergebnisse und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg auf dem Weg zu ihrem Schulabschluss.

## Abschiedswoche unseres Jahrgangs 10

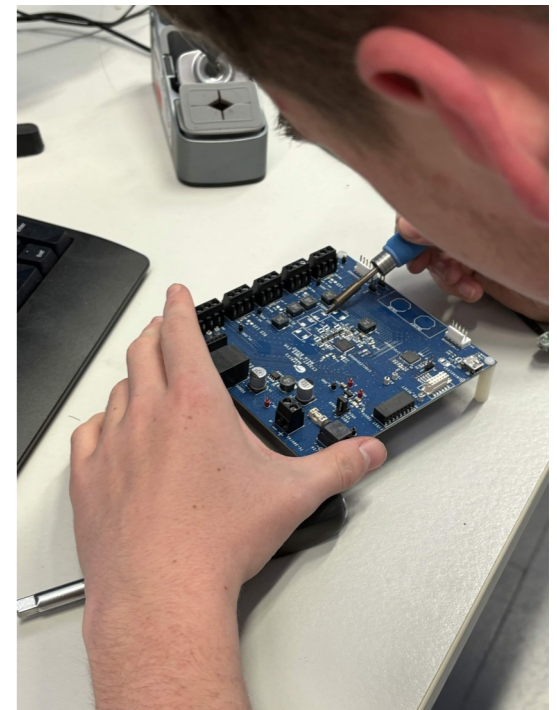
Für die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 beginnt bald die abschließende Phase ihrer Schullaufbahn in unserer Sekundarstufe I. Die Zentralen Abschlussprüfungen sind geschrieben und nun stehen noch einige besondere Tage voller Kreativität, Gemeinschaft und Vorfreude auf den Schulabschluss an. Vom 19. bis zum 23. Juni finden zunächst die traditionellen Mottotage statt. Den Auftakt macht am Freitag (19. Juni 2026) das Motto „Anfangsbuchstaben / Alles außer Rucksack“. Hier sind originelle Ideen gefragt: Die Schülerinnen und Schüler können sich passend zu ihren Initialen verkleiden oder ihre Schulsachen in ungewöhnlichen Behältnissen mitbringen. Nach dem Wochenende folgt am Montag (22. Juni 2026) der Tag der Gruppenkostüme. Klassen und Freundesgruppen haben die Gelegenheit, sich gemeinsam ein Motto zu überlegen und dieses kreativ umzusetzen. Am Dienstag (23. Juni 2026) steht der dritte Mottotag unter dem Motto „Kindheitshelden“. Dann werden bekannte

Figuren aus Filmen, Serien, Büchern und Comics den Schulalltag bereichern und für viele nostalgische Momente sorgen. Bereits einen Tag später, am 24. Juni, folgen die mündlichen Nachprüfungen. Für einige Schülerinnen und Schüler ist dies eine wichtige Gelegenheit, ihre Leistungen noch einmal unter Beweis zu stellen und ihren Abschluss erfolgreich zu verbessern. Der offizielle letzte Schultag des Jahrgangs 10 findet dann am 26. Juni 2026 statt. Damit endet für die Schülerinnen und Schüler ein prägender Abschnitt ihrer Schulzeit an unserer Schule. Den feierlichen Abschluss bildet die Entlassfeier am 2. Juli 2026. Gemeinsam mit Familien, Freunden und Lehrkräften werden die Absolventinnen und Absolventen verabschiedet und ihre erreichten Abschlüsse gewürdigt. Wir wünschen dem Jahrgang 10 eine unvergessliche Abschlusswoche, erfolgreiche Prüfungen und viele schöne gemeinsame Erinnerungen zum Ende ihrer Schulzeit an der Gesamtschule Erle.

## Besuch der Technik-AG im Makerspace

Im Rahmen der langjährigen Kooperation zwischen der Gesamtschule Erle und der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen besuchte die Technik-AG erneut den Makerspace. Dort verbrachten die Schüler Leon, Julien und Hannes einen spannenden Projekttag an der Hochschule und konnten dabei praktische Erfahrungen in verschiedenen Bereichen moderner Technik sammeln. Im Mittelpunkt des Besuchs stand der Bau eines eigenen Home-Servers. Aus ausgerichteten Computern entstanden unter fachkundiger Anleitung voll funktionsfähige Geräte, die von den Schülern selbst zusammengebaut und eingerichtet wurden. Das Projekt verdeutlichte eindrucksvoll, wie vorhandene Hardware nachhaltig weitergenutzt werden kann und welche technischen Möglichkeiten in vermeintlich veralteten Geräten stecken. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer Einblicke in die Welt des computergestützten Konstruierens. Im Bereich des CAD-Designs entwickelten sie erste eigene digitale Modelle und lernten die Grundlagen der dreidimensionalen Konstruktion kennen. Besonders beeindruckend war für die Schüler die Möglichkeit,

ihre Entwürfe anschließend direkt mit einem 3D-Drucker umzusetzen und die selbst entwickelten Modelle als reale Objekte in den Händen zu halten. Die regelmäßigen Projekttag im Makerspace Halle 1 sind seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Gesamtschule Erle und der Westfälischen Hochschule. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in technische und naturwissenschaftliche Arbeitsfelder und eröffnen zugleich einen ersten Zugang zur Hochschulwelt. Der Besuch zeigte einmal mehr, wie gewinnbringend die Verbindung von schulischem Lernen und praktischer Anwendung sein kann. Die Schülerinnen und Schüler konnten nicht nur ihr technisches Wissen erweitern, sondern auch Kreativität, Problemlösefähigkeit und handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Die Technik-AG blickt bereits mit Vorfreude auf den nächsten Besuch im Makerspace und bedankt sich bei der Westfälischen Hochschule für die langjährige und erfolgreiche Kooperation.



Westfälische Hochschule

© Gesamtschule Erle – Herr Saf / Technik AG

## Demokratie erleben und gestalten – Schülerinnen und Schüler beim KICKFAIR DEMOKRATIEDialog

Am 1. und 2. Juni vertraten Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs unsere Schule beim KICKFAIR DEMOKRATIEDialog in Bochum. Gemeinsam mit Jugendlichen der Maria Sibylla Merian-Gesamtschule Bochum gestalteten sie im Rahmen dessen eine Veranstaltung, die eindrucksvoll zeigte, wie Demokratie, Teilhabe und gesellschaftliches Engagement praktisch gelebt werden können. Im Mittelpunkt des Dialogformats stand die KICKFAIR-Idee des Straßenfußballs, welche an unserer Schule sowohl in den Pausenzeiten als auch im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften bereits seit einigen Jahren praktiziert wird. Anders als im klassischen Fußball gibt es hier keine Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichter. Die Spielenden übernehmen selbst Verantwortung, handeln Regeln gemeinsam aus und lösen Konflikte eigenständig. Dabei zählen nicht nur Tore, sondern vor allem Fairness, Respekt und ein demokratischer Umgang miteinander. Zum DEMOKRATIEDialog waren zahlreiche Gäste aus Po-

litik, Verwaltung, Sport, Bildung und Zivilgesellschaft eingeladen. Nach einer gemeinsamen Begrüßung kamen die Teilnehmenden zunächst beim Straßenfußball in den Austausch. In den sogenannten „drei Halbzeiten“ wurde nicht nur gespielt, sondern auch über Regeln, Fairness und Zusammenarbeit gesprochen. Anschließend standen zwei Workshoprunden zum Thema Demokratie auf dem Programm. Hier diskutierten die Jugendlichen gemeinsam mit den Gästen über Mitbestimmung, Chancengerechtigkeit und die Frage, wie junge Menschen ihre Gesellschaft aktiv mitgestalten können. Dabei brachten die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen aus dem KICKFAIR-Projekt ein und zeigten, wie demokratische Werte im Schulalltag gelebt werden können. Besonders beeindruckend war das Engagement der Jugendlichen, die die Veranstaltung nicht nur begleiteten, sondern aktiv mitgestalteten und als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner auf Augenhöhe auftraten. Sie machten deut-

lich, dass junge Menschen wichtige Perspektiven und Ideen für die Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft einbringen können. Der KICKFAIR DEMOKRATIEDialog war somit insgesamt gesehen für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung und ein gelungenes Beispiel dafür, wie Sport Brücken bauen, Begegnungen schaffen und demokratische Bildung fördern kann. Wir sind stolz auf unsere engagierten Schülerinnen und Schüler, die unsere Schule bei dieser besonderen Veranstaltung sehr würdig vertreten haben.



© Gesamtschule Erle – Herr Bannefeld





# Oberstufe

## Zwischen Abschied und Abitur: Die letzten Schulwochen der Q2

Für unsere Abiturientinnen und Abiturienten waren die letzten beiden Schulwochen vor den Osterferien eine besondere Zeit, die von Vorfreude auf den Schulabschluss, intensiver Vorbereitung auf die Abiturprüfungen und vielen gemeinsamen Erinnerungen geprägt waren. Den Auftakt bildete die traditionelle Mottowochens vom 16. bis 20. März 2026. Jeden Tag verwandelte sich unser Oberstufenstandort in eine bunte Bühne voller Kreativität und guter Laune. Unter den Mottos „LK-Fächer“, „Zeitreise“, „Auf dem falschen Event“, „Gruppenkostüme“ und „Kindheitshelden“ präsentierten die Schülerinnen und Schüler originelle Verkleidungen und sorgten für zahlreiche unterhaltsame Momente im Schulalltag. Die Mottowochens bot somit die Gelegenheit, die gemeinsame Schulzeit noch einmal auf besondere Weise zu feiern und den Zusammenhalt des Jahrgangs sichtbar werden zu lassen. Parallel dazu begann am 19. März 2026 die Abi-Intensivwoche, die bis zum 26. März 2026 andauerte. In ganztägigen Workshops bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler gezielt auf ihre vier Abiturfächer vor. Gemeinsam mit ihren Lehrkräften wurden zentrale Inhalte wiederholt, Prüfungsformate trainiert und offene Fragen geklärt. Die Intensivwoche bot die Möglichkeit, sich konzentriert und strukturiert auf die bevorstehenden Prüfungen vorzubereiten und das erworbene Wissen noch einmal zu festigen. Ein weiterer Höhepunkt war der traditionelle Abscherz am 20. März 2026. Mit viel Kreativität und Humor gestaltete die Q2 in der Sporthalle an der Mühlbachstraße ein abwechslungsreiches Programm für die Mitschülerinnen und Mitschüler der Jahrgänge 8 bis Q1. Spiele, Wettbewerbe und unterhaltsame Aktio-

nen sorgten für gute Stimmung und machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis für die gesamte Schulgemeinschaft. Am 27. März 2026 folgte schließlich mit der Ausgabe der Qualifikationsbescheinigungen für das Abiturverfahren ein entscheidender Meilenstein in der schulischen Laufbahn unserer Abiturientinnen und Abiturienten. Für sie markierte dieser Tag zugleich den letzten regulären Schultag ihrer Schulzeit. Nach vielen gemeinsamen Jahren an unserer Schule endete damit ein wichtiger Lebensabschnitt. Mit den Qualifikationsbescheinigungen in den Händen richtete sich der Blick anschließend auf die Abiturprüfungen, welche nach den Osterferien geschrieben wurden. Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden unseren Abiturientinnen und Abiturienten am 12. Juni 2026 mitgeteilt und lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

nen sorgten für gute Stimmung und machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis für die gesamte Schulgemeinschaft. Am 27. März 2026 folgte schließlich mit der Ausgabe der Qualifikationsbescheinigungen für das Abiturverfahren ein entscheidender Meilenstein in der schulischen Laufbahn unserer Abiturientinnen und Abiturienten. Für sie markierte dieser Tag zugleich den letzten regulären Schultag ihrer Schulzeit. Nach vielen gemeinsamen Jahren an unserer Schule endete damit ein wichtiger Lebensabschnitt. Mit den Qualifikationsbescheinigungen in den Händen richtete sich der Blick anschließend auf die Abiturprüfungen, welche nach den Osterferien geschrieben wurden. Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden unseren Abiturientinnen und Abiturienten am 12. Juni 2026 mitgeteilt und lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.



© Gesamtschule Erle — Q2

## Unsere zukünftige EF

Die Vorbereitungen für den kommenden Jahrgang der Einführungsphase (EF) laufen bereits auf Hochtouren und die Anmeldezahlen verdeutlichen, dass unsere gymnasiale Oberstufe weiterhin auf großes internes und externes Interesse stößt. Aktuell liegen bereits mehr als 80 Anmeldungen für die zukünftige EF vor. Darunter befinden sich etwa 65 Schülerinnen und Schüler aus dem unserem aktuellen Jahrgang 10 sowie 15 externe Anmeldungen von Jugendlichen anderer Schulen. Die endgültige Zahl der internen Übergänge wird davon abhängen, wie viele Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 10 den Qualifikationsvermerk für den Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten. Besonders erfreulich ist die hohe Zahl externer Anmeldungen. Sie zeigt nämlich, dass unsere Oberstufe auch über die eigene Schulgemeinschaft hinaus als attraktiver Lernort wahrgenommen wird. Eine spannende Neuerung erwartet die zukünftigen Oberstufenschülerinnen und -schüler zudem im kommenden Schuljahr. Erstmals wird das Unterrichtsfach „Recht“ als Gesellschaftswissenschaft angeboten. Damit erweitern

wir unser Angebot um ein Fach, das wichtige Einblicke in rechtliche Fragestellungen des Alltags sowie in gesellschaftliche und politische Zusammenhänge vermittelt. Dadurch profiliert sich unsere Schule zudem dahingehend, dass „Recht“ im Stadtgebiet ausschließlich an unserer Oberstufe angeboten wird und wir somit neben dem Fach „Technik“ ein weiteres Alleinstellungsmerkmal für unsere Oberstufe erhalten. Begleitet wird der neue Jahrgang von zwei erfahrenen Beratungslehrkräften. Herr Musik übernimmt die Beratung der EF und setzt damit die Arbeit mit vielen Schülerinnen und Schülern fort, die er bereits seit der fünften Klasse begleitet hat. Unterstützt wird er von Frau Musiat, die aktuell als Beratungslehrerin der Q2 tätig ist und umfangreiche Erfahrungen in der Oberstufenarbeit mitbringt. Mit einer hohen Zahl an Anmeldungen, neuen fachlichen Angeboten und einem engagierten Beratungsteam blicken wir optimistisch auf den Start der neuen EF und freuen uns darauf, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Abitur zu begleiten.

## Wertvolle Einblicke in die Berufswelt

Vom 16. bis zum 27. März 2026 absolvierten die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase (EF) ihr obligatorisches zweiwöchiges Betriebspraktikum. In dieser Phase tauschten sie das Klassenzimmer gegen den Berufsalltag und erhielten spannende Einblicke in ganz unterschiedliche Arbeitsfelder. Die Praktikumsplätze spiegelten die vielfältigen Interessen und Zukunftsvorstellungen der Jugendlichen wider. So sammelten einige Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in Restaurants und gastronomischen Betrieben, andere lernten die Abläufe in Chemiewerken, Anwaltskanzleien oder Krankenhäusern kennen. Darüber hinaus waren die Jugendlichen in zahlreichen weiteren Einrichtungen und Unternehmen der Region tätig. Das Praktikum bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, berufliche Interessen zu überprüfen, neue Tätigkeitsfelder kennenzulernen und erste praktische Erfahrungen für ihre spätere Berufs- oder Studienwahl zu sammeln. Viele berichteten von spannenden Aufgaben, neuen Herausforderungen und wertvollen Erfahrungen im Umgang mit Kolleginnen und Kol-

legen sowie Kundinnen und Kunden. Andere wiederum desillusionierte das Praktikum in Bezug auf ihren Berufswunsch und sie schlossen anschließend die Aufnahme dieses Berufs für sich persönlich aus, was ebenfalls ein zielführendes Ergebnis eines solchen Praktikums darstellt. Besonders erfreulich war die durchweg positive Resonanz. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die betreuenden Betriebe zogen ein positives Fazit. Viele Jugendliche fühlten sich gut aufgenommen und konnten aktiv in die Arbeitsabläufe eingebunden werden. Gleichzeitig lobten zahlreiche Betriebe das Engagement, die Zuverlässigkeit und das Interesse der Praktikantinnen und Praktikanten. Das Betriebspraktikum ist ein wichtiger Baustein der Berufsorientierung an unserer Schule. Es ermöglicht den Jugendlichen, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und eigene Perspektiven für die Zeit nach der Schule zu entwickeln. Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Praktikumszeit für viele Schülerinnen und Schüler eine bereichernde und wegweisende Erfahrung war.

## Einblicke unserer Q1 in das Studium

Am 30. April 2026 nutzten rund 25 Schülerinnen und Schüler der Q1 die Gelegenheit, die Universität Duisburg-Essen am Campus Essen kennenzulernen. Der Besuch war Teil der Studien- und Berufsorientierung und bot den Jugendlichen die Möglichkeit, einen direkten Einblick in das Hochschulleben zu erhalten. Während des Aufenthalts konnten die Schülerinnen und Schüler die Universität als Lern- und Lebensort erleben. Sie erhielten Informationen über Studiengänge, Studienabläufe und Zulassungsvoraussetzungen und bekamen einen Eindruck davon, wie sich ein Studium vom Schulalltag unterscheidet. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Fragen rund um das Studium, die Studienfinanzierung und die Orientierung nach dem Abitur zu stellen. Gerade für unsere Schülerinnen und Schüler sind solche Besuche von besonderer Bedeutung. Viele Jugendliche beschäftigen sich in der Oberstufe intensiv mit der Frage, welchen Weg sie nach dem Abitur einschlagen möchten. Ein Universitätsbesuch macht akademische Bildungswege greifbar und zeigt, dass ein Studium keine abstrakte Zukunftsvision sein muss, sondern eine realistische Option direkt vor der eigenen Haustür sein kann. Schließlich fehlt einem Großteil unserer Schülerinnen und Schüler ein innerfamiliäres Rollenmodell,

das bereits ein Studium absolviert hat, sodass derartige Universitätsbesuche zudem Barrieren in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler abbauen. Die Universität Duisburg-Essen bietet dabei ideale Voraussetzungen für erste Einblicke. Als eine der größten Universitäten Deutschlands verfügt sie über ein breites Spektrum an Studienfächern und ist von Gelsenkirchen aus schnell und unkompliziert erreichbar. Viele Absolventinnen und Absolventen unserer Schule haben in der Vergangenheit ihren Weg an Hochschulen der Region gefunden. Der Besuch machte deutlich, welche vielfältigen Möglichkeiten sich nach dem Erwerb des Abiturs eröffnen. Für die Schülerinnen und Schüler der Q1 war der Tag daher weit mehr als eine Exkursion. Er bot Orientierung, Anregungen und konkrete Einblicke in mögliche Bildungs- und Berufswege nach der Schulzeit. Viele Teilnehmende kehrten mit neuen Ideen, Fragen und Perspektiven zurück und konnten wertvolle Erfahrungen für ihre weitere Studien- und Berufswahl sammeln. Die Gesamtschule Erle bedankt sich bei den Verantwortlichen der Universität Duisburg-Essen für die Möglichkeit, unseren Schülerinnen und Schülern einen authentischen Einblick in das Studium zu ermöglichen.



© Gesamtschule Erle — Frau Nowak / KAOA

## Erfolgreiche Teilnahme am Börsenplanspiel – Preisverleihung bei der Volksbank Ruhr Mitte

Mit einer feierlichen Preisverleihung bei der Volksbank Ruhr Mitte fand das diesjährige Börsenplanspiel seinen erfolgreichen Abschluss. Insgesamt 42 Schülerinnen und Schüler unserer Q1 SoWi-Kurse sowie des Projektkurses „Cafeteria“ hatten in den vergangenen Monaten an dem Wettbewerb teilgenommen und dabei wertvolle Einblicke in die Welt der Geldanlage und der Finanzmärkte erhalten. Das Börsenplanspiel lief vom 11. Februar bis zum 11. Mai und bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, mit virtuellem Kapital in Höhe von 50000 Euro an der Börse zu handeln. Ziel eines solchen Börsenplanspiels ist es, wirtschaftliche Zusammenhänge praxisnah zu vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler treffen eigenständig Anlageentscheidungen, beobachten Kursentwicklungen und setzen sich mit Chancen und Risiken verschiedener Investitionen auseinander. Dabei sammeln sie Erfahrungen, ohne echtes Geld zu riskieren, und lernen grundlegende Mechanismen der Finanzmärkte

kennen. Während des Wettbewerbs entwickelten die Teams unterschiedliche Anlagestrategien und verfolgten aufmerksam die Entwicklungen an den internationalen Börsen. Neben wirtschaftlichem Fachwissen waren dabei auch Teamarbeit, analytisches Denken und ein gutes Gespür für aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen gefragt. Besonders erfolgreich war in diesem Jahr die Gruppe „Wall Street Gang“, die sich gegen die Konkurrenz durchsetzen und den Wettbewerb für sich entscheiden konnte. Im Rahmen der Preisverleihung wurden die Leistungen aller Teilnehmenden gewürdigt und die erfolgreichsten Teams ausgezeichnet. Ein besonderer Dank gilt der Volksbank Ruhr Mitte, die das Börsenplanspiel begleitet und unterstützt hat. Neben der Durchführung des Wettbewerbs stellte sie insgesamt 600 Euro an Preisgeldern zur Verfügung und sorgte mit einer würdevollen Preisverleihung für einen gelungenen Abschluss des Projekts. Für die Schülerinnen und Schü-

ler war die Teilnahme eine wertvolle Erfahrung, die wirtschaftliche Bildung mit praktischen Erfahrungen verknüpfte und einen realitätsnahen Einblick in die Welt der Finanzen ermöglichte. Wir bedanken uns herzlich bei der Volksbank Ruhr Mitte für die erfolgreiche Kooperation und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte im Bereich der ökonomischen Bildung.



© Gesamtschule Erle – Q1 / SoWi Kurse

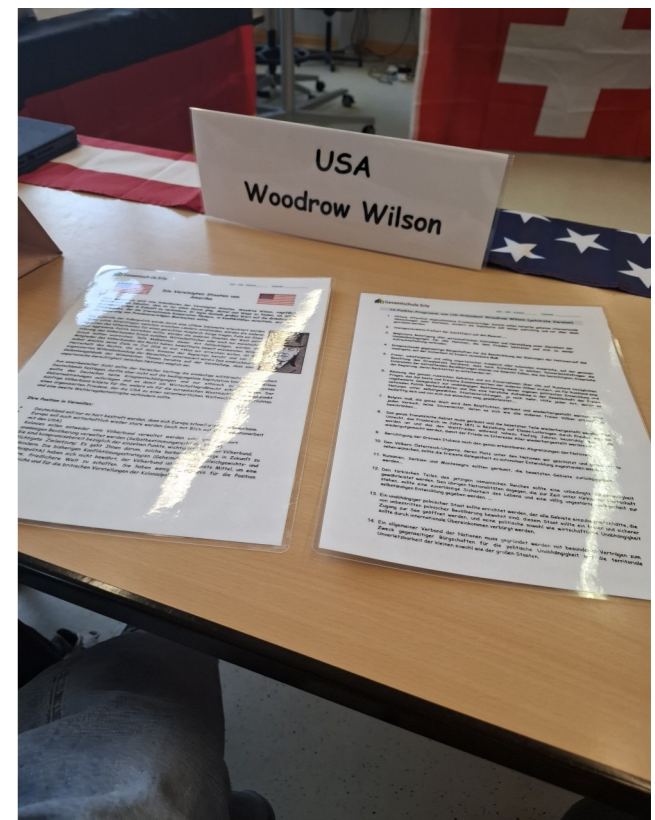
## Einblick in den Unterricht: Versailles 1919 – Was wäre gewesen, wenn ...?

Geschichte besteht nicht nur aus Daten und Fakten, manchmal eröffnet sie auch die spannende Frage, wie die Welt heute aussehen würde, wenn historische Entscheidungen anders getroffen worden wären. Mit genau dieser Fragestellung beschäftigte sich der Geschichts-Leistungskurs der Q1 in einem besonderen Planspiel zur Versailler Friedenskonferenz von 1919. Für einen Unterrichtstag schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rollen der Delegierten Frankreichs, Großbritanniens, der USA und Deutschlands und verhandelten die Bedingungen für den Frieden nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Dabei standen mit der Kriegsschuldfrage, Reparationszahlungen, der Zukunft der deutschen Kolonien, der Größe der deutschen Armee sowie territorialen Fragen rund um Elsass-Lothringen, dem Rheinland und dem Saargebiet zentrale Streitfragen der historischen Konferenz auf

der Tagesordnung. Anders als in der historischen Realität erhielten die deutschen Vertreter im Planspiel die Möglichkeit, aktiv an den Verhandlungen teilzunehmen und ihre Interessen einzubringen. Gemeinsam mit den Delegierten der USA, die sich auf das 14-Punkte-Programm von Präsident Woodrow Wilson beriefen, gelang es ihnen, einige der ursprünglich sehr harten Forderungen Frankreichs und Großbritanniens abzumildern. Das Ergebnis war ein Friedensvertrag, der sich deutlich vom historischen Vertrag von Versailles unterschied. Deutschland konnte das Rheinland, das Saargebiet und einen Teil seiner Kolonien behalten. Die Reparationszahlungen wurden reduziert, da die Verantwortung für den Krieg nicht ausschließlich Deutschland zugeschrieben wurde, sondern auf mehrere europäische Staaten verteilt wurde. Gleichzeitig mussten Elsass und Lothringen an Frankreich zurückgegeben werden,

und die deutsche Armee wurde auf eine Größe begrenzt, die einerseits die Sicherheit der Nachbarstaaten gewährleistete, andererseits aber auch die eigene Verteidigung ermöglichte. Zudem blieb die Tür für einen späteren Beitritt Deutschlands zum Völkerbund geöffnet. Für die Schülerinnen und Schüler war das Planspiel weit mehr als eine reine Wissensabfrage. Sie erlebten unmittelbar, wie schwierig internationale Verhandlungen sein können und welche Bedeutung Kompromisse, Diplomatie und gegenseitiges Verständnis für die Sicherung von Frieden haben. Gleichzeitig wurde deutlich, dass historische Entwicklungen nicht zwangsläufig verlaufen, sondern von Entscheidungen einzelner Akteure geprägt werden. In der anschließenden Reflexion diskutierte der Kurs die Frage, wie Europa sich möglicherweise entwickelt hätte, wenn die Verhandlungen 1919 tatsächlich einen ähnlichen Verlauf genommen hätten.

Wären politische Spannungen geringer gewesen? Hätte sich die Geschichte Europas anders entwickelt? Eindeutige Antworten gibt es darauf nicht, aber genau diese Überlegungen machten den besonderen Reiz des Projekts aus. Das Planspiel zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und aktuell historisches Lernen sein kann. Durch das aktive Hineinversetzen in historische Rollen wurden komplexe Zusammenhänge greifbar und die Bedeutung von Frieden, Diplomatie und internationaler Zusammenarbeit auf anschauliche Weise erfahrbar.



© Gesamtschule Erle – Q1 / LK Geschichte

## Neue Sporterfahrungen auf dem Padel-Court: Q1 besucht Padelon

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens zum Thema Pickleball unternahmen Schülerinnen und Schüler der Q1 eine sportliche Exkursion und lernten dabei eine weitere moderne Rückschlagsportart kennen: Padel. Für viele Teilnehmende war die Trendsportart eine völlig neue Erfahrung. Padel verbindet Elemente aus Tennis und Squash und wird auf einem kleineren, von Glaswänden umgebenen Spielfeld gespielt. Durch die besonderen Spielregeln und die Möglichkeit, die Wände in das Spiel einzubeziehen, entstehen dynamische Ballwechsel, die sowohl taktisches Geschick als auch Teamarbeit erfordern. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Spiels konnten die Schülerinnen und Schüler selbst zum Schläger greifen und erste Erfahrungen auf dem Court sammeln. Schnell zeigte sich, dass die neue Sportart bei allen Beteiligten auf großes Interesse

stieß. Mit viel Motivation, Ehrgeiz und vor allem großer Freude wurden die ersten Ballwechsel gespielt und neue Techniken ausprobiert. Die Exkursion bot eine gelungene Ergänzung zum Unterrichtsvorhaben und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, ihren sportlichen Horizont zu erweitern und neue Bewegungsformen kennenzulernen. Gleichzeitig wurde deutlich, wie attraktiv und abwechslungsreich moderne Rückschlagsportarten sein können. Die durchweg positive Stimmung und die große Begeisterung der Teilnehmenden machten den Besuch zu einem vollen Erfolg. Schon jetzt freuen sich viele auf eine mögliche Fortsetzung und den nächsten Besuch bei Padelon. Ein herzlicher Dank gilt dem Team von Padelon für die freundliche Betreuung und die Möglichkeit, diese spannenden Sportart kennenzulernen.



© Gesamtschule Erle – Herr Bannefeld

Oberstufe

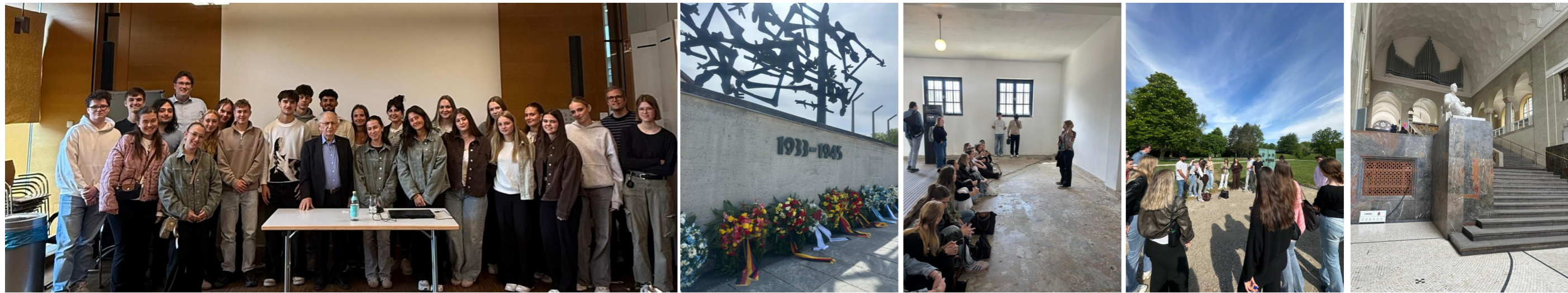
# Erinnerung als Verantwortung: Gedenkstättenfahrt der Q1 nach Dachau

Vom 3. bis zum 9. Mai 2026 nahmen 25 Schülerinnen und Schüler der Q1 gemeinsam mit drei begleitenden Lehrkräften an einer Gedenkstättenfahrt nach Dachau teil. Die Studienfahrt bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich intensiv mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen und historische Orte auf eine Weise zu erleben, die weit über die Arbeit im Unterricht hinausgeht. Bereits am ersten Tag stand der Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau auf dem Programm. Im Rahmen einer Führung erhielten die Schülerinnen und Schüler einen eindringlichen Einblick in die Geschichte des ersten Konzentrationslagers des nationalsozialistischen Regimes und in das Leid der dort inhaftierten Menschen. In anschließenden Arbeitsphasen erkundeten die Jugendlichen das Gelände eigenständig, vertieften ihre Eindrücke und entwickelten Fragen für die weitere Auseinandersetzung. Im zweiten Tag beschäftigte sich die Gruppe mit der Schießanlage in Hebertshausen, einem Ort der sys-

tematischen Ermordung sowjetischer Kriegsgefangener. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit den Verbrechen des Nationalsozialismus, der Missachtung grundlegender Menschenrechte und der Bedeutung von Erinnerungskultur auseinander. Am Nachmittag erkundeten sie im Rahmen einer Stadtrallye die historische Entwicklung Münchens und gewannen erste Einblicke in die Geschichte der bayerischen Landeshauptstadt. Ein weiterer Schwerpunkt der Fahrt lag auf dem Widerstand gegen das NS-Regime. Bei einer Führung an der Ludwig-Maximilians-Universität München lernten die Teilnehmenden die Geschichte der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ kennen. Der Mut von Sophie und Hans Scholl sowie ihrer Mitstreiterinnen und Mitstreiter beeindruckte die Schülerinnen und Schüler nachhaltig und regte zu intensiven Gesprächen über Zivilcourage und persönliche Verantwortung an. Zu den eindrucksvollsten Erfahrungen der Fahrt gehörte das Zeitzeugengespräch am vierten Tag. Über

drei Stunden hinweg berichtete mit Abba Naor ein Zeitzeuge von seinen Erfahrungen und beantwortete die Fragen der Jugendlichen. Die persönliche Begegnung mit einem Menschen, dessen Leben unmittelbar von den Ereignissen des Nationalsozialismus geprägt wurde, machte Geschichte auf besondere Weise erfahrbar und hinterließ bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck. Am selben Tag nahm die Gruppe außerdem an einer Führung durch die sogenannte „Stadt der Nationalsozialisten“ teil. Dabei wurden jene Orte Münchens besucht, an denen die nationalsozialistische Bewegung entstand und ihre Macht ausbaute. Die Schülerinnen und Schüler konnten so nachvollziehen, wie politische Radikalisierung und demokratische Erosion ihren Anfang nahmen und welche Konsequenzen daraus erwuchsen. Neben den inhaltlichen Programmpunkten bot die Fahrt auch Raum für Austausch, gemeinsame Reflexionen und persönliche Gespräche. Viele der Eindrücke wurden in der Gruppe diskutiert und ein-

geordnet. Dabei wurde deutlich, dass die Beschäftigung mit der Geschichte nicht nur dem Verständnis der Vergangenheit dient, sondern auch Fragen an die Gegenwart und Zukunft stellt. Am 9. Mai kehrte die Gruppe nach einer langen, aber angenehmen Busfahrt nach Gelsenkirchen zurück. Hinter den Teilnehmenden lagen intensive Tage voller neuer Erkenntnisse, bewegender Begegnungen und eindrucksvoller Erfahrungen. Die Gedenkstättenfahrt machte deutlich, dass Erinnerung weit mehr ist als das Lernen historischer Fakten. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Demokratiebildung und erinnert daran, Verantwortung für ein respektvolles, friedliches und menschenwürdiges Zusammenleben zu übernehmen. Für die Schülerinnen und Schüler der Q1 wird diese Fahrt vor dem Hintergrund aktueller politischer Entwicklungen deshalb nicht nur als Exkursion in Erinnerung bleiben, sondern als eine prägende Erfahrung, die sie als Gruppe und als Menschen wachsen ließ.



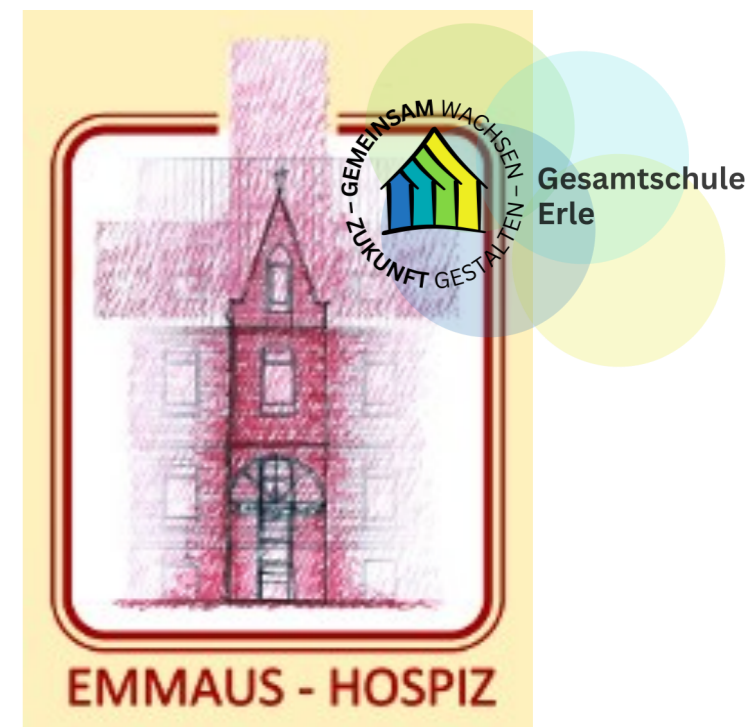
© Gesamtschule Erle — Q1 / Projektkurs Geschichte und LK Geschichte

## Neuer Projektkurs in Kooperation mit dem Emmaus-Hospiz

Unsere Oberstufe erweitert für das kommende Schuljahr ihr Angebot an Projektkursen und bietet ab dem kommenden Schuljahr für die zukünftige Q1 erstmals einen Projektkurs in Kooperation mit dem Emmaus-Hospiz in Gelsenkirchen-Resse an. Rund 15 Schülerinnen und Schüler werden dabei die Möglichkeit erhalten, sich über einen längeren Zeitraum mit einem gesellschaftlich besonders wichtigen und zugleich sensiblen Themenfeld auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt stehen nämlich unterschiedliche Projekte rund um die Begleitung sterbender und palliativ behandelter Menschen. Die Jugendlichen erhalten Einblicke in die Arbeit eines Hospizes und entwickeln eigene Ideen, wie Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten gestaltet werden können. Der neue Projektkurs ver-

folgt dabei weit mehr als die Vermittlung fachlicher Inhalte. Insbesondere soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen sollen gestärkt werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Menschen in schwierigen Lebenssituationen respektvoll zu begegnen und entwickeln zugleich ein tieferes Verständnis für Fragen von Krankheit, Lebensqualität, Abschied und menschlicher Würde. Mit der Kooperation beschreitet unsere Schule neue Wege in der Projektarbeit und schafft eine besondere Verbindung zwischen schulischem Lernen und gesellschaftlichem Engagement. Die Erfahrungen, die die Teilnehmenden im Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hospizes sammeln werden, können wertvolle Impulse für ihre persönliche Ent-

wicklung sowie für ihre spätere Berufs- und Lebensplanung geben. Der neue Hospiz-Projektkurs ergänzt das bereits vielfältige Projektangebot der Oberstufe. Schülerinnen und Schüler können bislang zwischen den Kursen „Erle goes History“, „Cafeteria“, „Technik“ mit dem Bau eines Escape Rooms, „Musiktheater“ sowie „ZOOM“ wählen. Mit dem neuen Angebot wird das Spektrum nun um einen Bereich erweitert, der soziale Verantwortung und praktische Erfahrungen in besonderer Weise miteinander verbindet. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Emmaus-Hospiz und auf die Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler in diesem besonderen Projekt sammeln werden.

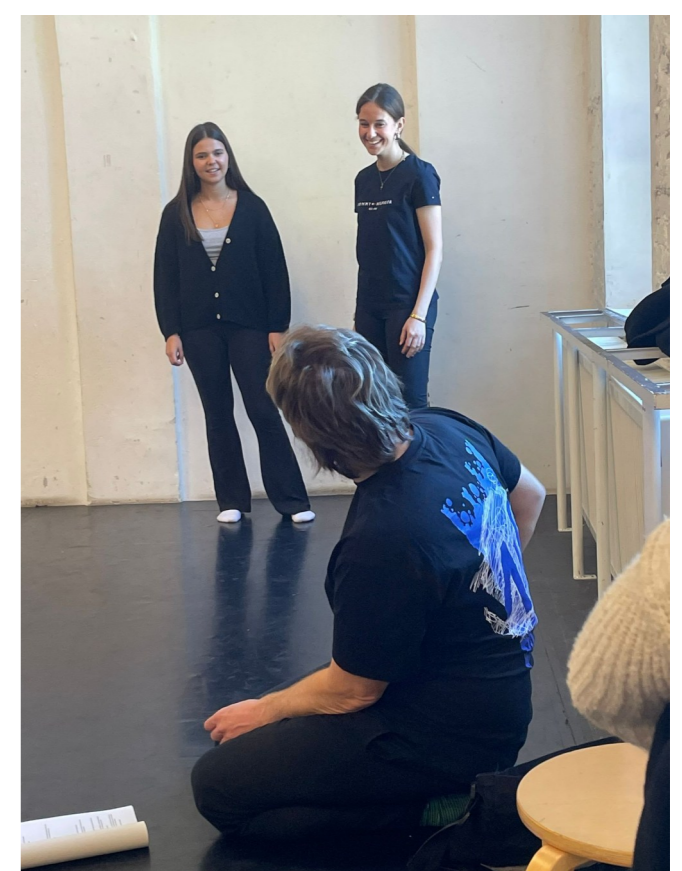


© Emmaus Hospiz Gelsenkirchen

## Projektkurs „Musiktheater“ bei den 25. Gelsenkirchener Schultheatertagen

Im Rahmen der 25. Gelsenkirchener Schultheatertage nahm der Projektkurs „Musiktheater“ der Q1 vom 22. bis 24. April 2026 gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Berger Feld als Beobachtergruppe an dem traditionsreichen Theaterfestival teil. Während der Schultheatertage besuchten die Teilnehmenden zahlreiche Aufführungen verschiedener Schulen aus Gelsenkirchen und der Region. Dabei erhielten sie vielfältige Einblicke in unterschiedliche Formen des Schultheaters und setzten sich intensiv mit den Inszenierungen auseinander. Die Aufführungen boten ein breites Spektrum kreativer Ideen, unterschiedlicher Darstellungsformen und spannender künstlerischer Konzepte. Die Schultheatertage haben sich seit vielen Jahren als wichtiger Bestandteil der kulturellen Bildungsarbeit in Gelsenkirchen etabliert. Sie bieten jungen Schauspielerinnen und Schauspielern, Regiegruppen sowie Theaterprojekten die Möglichkeit, ihre Arbeit einem größeren Publikum zu präsentieren und miteinander in den Austausch zu treten. Gleichzeitig

fördern sie die Vernetzung zwischen den Schulen und schaffen Raum für neue Perspektiven und kreative Impulse. Für die Schülerinnen und Schüler des Projektkurses „Musiktheater“ war die Teilnahme eine wertvolle Erfahrung. Als Beobachtergruppe konnten sie nicht nur verschiedene Inszenierungsansätze kennenlernen, sondern auch Anregungen für eigene Projekte sammeln. Besonders der Austausch mit anderen theaterbegeisterten Jugendlichen sowie die Einblicke in die Arbeit auf und hinter der Bühne wurden von den Teilnehmenden als bereichernd erlebt. Die vielfältigen Aufführungen, interessanten Begegnungen und kreativen Ideen haben zahlreiche Eindrücke hinterlassen, die nun in die weitere Arbeit des Projektkurses einfließen können. Die Teilnahme an den Schultheatertagen hat einmal mehr gezeigt, welche Bedeutung kulturelle Bildung für die persönliche Entwicklung junger Menschen besitzt und wie Theater dazu beitragen kann, Kreativität, Teamfähigkeit und Ausdrucksvermögen zu fördern.



© Gesamtschule Erle—Frau Musiat / Projektkurs Musiktheater

# IFÖ'S

IFÖ

## Rückblick auf ein erfolgreiches Schuljahr am IFö-Standort

Zum Ende des Schuljahres möchte ich die Gelegenheit nutzen, auf einige Entwicklungen und Erfolge aus dem IFö-Bereich zurückzublicken. Besonders stolz bin ich auf die Arbeit, die an unserem Standort täglich geleistet wird. In den vergangenen Jahren haben wir viele Strukturen aufgebaut und weiterentwickelt, um unsere SuS bestmöglich beim Spracherwerb und auf ihrem schulischen Weg zu unterstützen. Ein wichtiger Baustein ist dabei unser Sprachförderkonzept. Durch verschiedene Diagnoseverfahren wie den C-Test, Lernstandstests in Mathematik und Englisch sowie unsere Alphabetisierungsdiagnostik können wir die Lernstände der SuS gezielt erfassen und individuelle Fördermaßnahmen ableiten. Unterstützt wird dies durch Lernlandkarten, die Lernfortschritte sichtbar machen und Orientierung für die weitere Förderung geben. Diese systematische Arbeit ist ein besonderes Merkmal unseres Standorts und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Dass sich der Einsatz lohnt, zeigt sich in den Erfolgen unserer SuS. Viele konnten im Laufe dieses Schuljahres erfolgreich in Regelklassen wechseln oder werden ihren Bildungsweg an einem Berufskolleg fortsetzen. Darüber hinaus haben zahlreiche SuS am Deutschen Sprachdiplom teilgenommen und dabei erfreuliche Ergebnisse erzielt. Sehr erfreulich ist außerdem die Entwicklung unseres Leseraums. Dieser wird von vielen SuS regelmäßig genutzt und trägt dazu bei, die Lesekompetenz und die Freude am Lesen weiter zu fördern. Für das kommende Schuljahr planen wir deshalb einen Lesewettbewerb, auf den wir uns bereits jetzt freuen. Abschließend möchte ich mich bei allen Kollegin-

nen und Kollegen bedanken, die den DaZ-Bereich mit großem Engagement unterstützen. Die Begleitung unserer SuS gelingt nur durch Teamarbeit, gegenseitige Unterstützung und den täglichen Einsatz vieler Beteiligten. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Ich freue mich darauf, die erfolgreiche Arbeit gemeinsam im kommenden Schuljahr fortzusetzen und weitere Entwicklungen an unserem Standort anzustoßen.

Herzliche Grüße  
Eure DaZ-Beauftragte  
Sevtap Mankoç



© Gesamtschule Erle — Frau Mankoç / DaZ

## Über 3.000 Heuschrecken für die Manifesta: IFö-Schülerinnen und -Schüler gestalten internationales Kulturprojekt mit

Seit Monaten arbeiten die Schülerinnen und Schüler unserer IFö-Klassen mit großem Engagement an einem besonderen Projekt im Rahmen der Manifesta 16 Ruhr. Die Manifesta ist eine der bedeutendsten europäischen Kunst- und Kulturveranstaltungen für zeitgenössische Kunst. Nach Stationen in Städten wie Rotterdam, Zürich, Palermo oder Pristina findet die 16. Ausgabe erstmals im Ruhrgebiet statt und bringt Menschen aus unterschiedlichen Ländern, Kulturen und Lebenswelten zusammen. Auch wir als Gesamtschule Erle sind Teil dieses internationalen Projekts. Unsere IFö-Schülerinnen und -Schüler haben in den vergangenen Monaten einen beeindruckenden Beitrag geleistet: Mehr als 3.000 Heuschrecken wurden gestaltet, ausgeschnitten, gefaltet und zusammengesetzt. Selbst in den Ferien wurde im Rahmen eines Ferienangebots weitergearbeitet, sodass die symbolträchtigen Kunstobjekte inzwischen zu einem sichtbaren Zeichen für Gemeinschaft, Vielfalt und Zusammenhalt geworden sind. Ein weiterer wichtiger Meilenstein wurde nun erreicht. Die ersten Filmaufnahmen für eine großflächige Projektion im Rahmen der Manifesta konnten durchgeführt werden. Gleichzeitig wurde die große Heuschrecke, die künftig eine zentrale Rolle spielen wird, erstmals vollständig zusammengesetzt und bei

einem Probespaziergang getestet. Dabei zeigte sich bereits, wie eindrucksvoll das Kunstwerk im öffentlichen Raum wirkt. Auch die Vorbereitungen für die große Eröffnungsveranstaltung am 21. Juni laufen auf Hochtouren. Die Rollen für die Performance stehen fest, jede Schülerin und jeder Schüler hat seinen Platz gefunden. Schritt für Schritt wird das Projekt konkreter und lebendiger. Der Höhepunkt folgt am 21. Juni 2026, wenn die Ergebnisse der monatelangen Arbeit erstmals einem größeren Publikum präsentiert werden. Dann werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit weiteren Beteiligten Teil einer künstlerischen Inszenierung sein, die Begegnung, Kreativität und gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt stellt. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie Kunst Menschen miteinander verbinden kann. Gleichzeitig bietet es unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich aktiv an einem internationalen Kulturereignis zu beteiligen, eigene Ideen einzubringen und kulturelle Teilhabe ganz praktisch zu erleben. Wir sind stolz auf das große Engagement unserer IFö-Schülerinnen und -Schüler und freuen uns darauf, die Ergebnisse ihrer Arbeit bei der Eröffnung der Manifesta 16 präsentieren zu können.

## Begegnung, Kunst und Gemeinschaft – Ein besonderer Tag im Rahmen der Manifesta 16

Am 3. Juni 2026 erlebten Schülerinnen und Schüler unseres IFö-Standortes einen besonderen Projekttag im Rahmen ihrer Teilnahme an der Manifesta 16. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Anne-Frank-Gesamtschule aus Duisburg trafen sie sich an der Brücke der Solidarität am Rheinufer und verbrachten dort einen abwechslungsreichen Tag voller Begegnungen, Kreativität und gemeinsamer Aktivitäten. Bei sommerlichen Temperaturen wurde getanzt, gesungen, gelacht und gemeinsam gegessen. Im Mittelpunkt stand dabei vor allem der Austausch zwischen den Jugendlichen der beiden Schulen. Neue Kontakte entstanden, gemeinsame Ideen wurden entwickelt und die Teilnehmenden konnten erleben, wie Kunst und Kultur Menschen miteinander verbinden können. Ein besonderes Highlight des Tages war die „Heuschrecke“, ein künstlerisches Objekt, das die Gruppe entlang des Rheinufer begleitete. Sie wurde schnell zu einem sichtbaren Symbol für Gemeinschaft, Bewegung und kreative Zusammenarbeit. Gemeinsam mit der Heuschrecke zog die Gruppe am Wasser entlang und machte damit die Verbindung von Kunst, Begegnung und öffentlichem Raum unmittelbar erlebbar. Die Teilnahme an der Manifesta 16 eröffnet den Schülerinnen

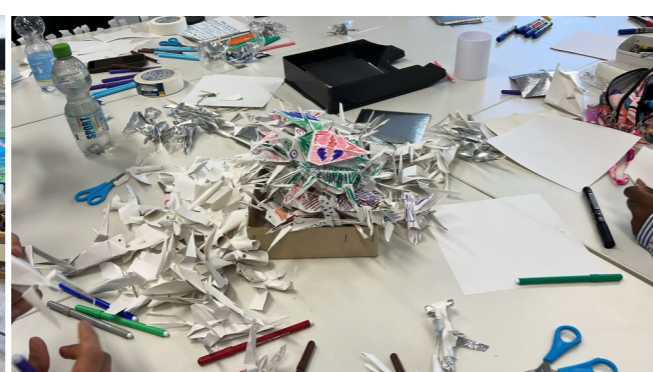
und Schülern die Möglichkeit, Teil eines internationalen Kunst- und Kulturprojekts zu sein. Die Manifesta ist eine europäische Wanderbiennale für zeitgenössische Kunst, die alle zwei Jahre in einer anderen Region Europas stattfindet. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur Kunstwerke, sondern auch gesellschaftliche Fragen, kultureller Austausch und die aktive Beteiligung von Menschen vor Ort. Die Manifesta möchte Brücken zwischen Kunst, Bildung und Gesellschaft schlagen und Menschen unterschiedlicher Hintergründe miteinander ins Gespräch bringen. Genau diese Ziele wurden auch bei dem Treffen am Rheinufer spürbar. Der Tag bot den Jugendlichen die Gelegenheit, neue Erfahrungen zu sammeln, kreativ tätig zu werden und sich mit anderen jungen Menschen auszutauschen. Gleichzeitig zeigte er, wie Kunst dazu beitragen kann, Gemeinschaft zu schaffen und unterschiedliche Perspektiven miteinander zu verbinden. Nach diesem gelungenen Projekttag blicken die Beteiligten bereits gespannt auf die weiteren Aktionen im Rahmen der Manifesta 16. Die Vorfreude auf neue Begegnungen, kreative Projekte und gemeinsame Erlebnisse ist bereits groß.



© Gesamtschule Erle — Frau Bährend / Ifös



© Manifesta Stiftung



© Gesamtschule Erle — Frau Bährend / Ifös

# Schule Aktuell

## Anstehende Termine

Immer donnerstags während der Schulzeit: Möglichkeit zur individuellen Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit (vorherige Terminvergabe über die Berufswahlkoordinatorinnen

Frau Borissov (Sek. I) und Frau Nowak (Sek II))

- Di., der 16. Juni 2026: Bekanntgabe der Noten im Jahrgang 10
- Mi., der 17. / Do., der 18. Juni 2026: Rückgabe der I pads des Jahrgangs 10
- Do., der 18. Juni 2026: Online-Elternabend zum Thema „Social Media“ und Bodyshaming
- Fr., der 19. Juni 2026 bis Di., den 23. Juni 2026: Mottotage des Jahrgangs 10
- Mo., der 22. Juni 2026: Vorbereitende Fachprüfungsausschüsse für die Abiturnachprüfungen
- Di., der 23. Juni 2026: 5. Lehrerkonferenz des Schuljahres 2025 / 2026
- Mi., der 24. Juni 2026: Mündliche Nachprüfungen im Jahrgang 10
- Do., den 25. Juni 2026: Mündliche Abitur-Nachprüfungen
- Fr., der 26. Juni 2026: Wettbewerb „Hallo, ich kann was!“ im Jahrgang 5
- Fr., der 26. Juni 2026: Letzter Schultag im Jahrgang 10
- Mo., der 29. Juni 2026: Schwimmfest des Jahrgangs 5
- Mo., der 29. Juni 2026: Zeugniskonferenz der IFÖs
- Di., der 30. Juni 2026: Zeugniskonferenz des Jahrgangs 10
- Do., der 02. Juli 2026: Abschlussfeier des Jahrgangs 10 (Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde)
- Fr., der 03. Juli 2026: Zeugnisvergabe der Abiturentinnen und Abiturienten (Unterrichtsschluss nach der vierten Stunde)
- Mo., der 06. Juli 2026 bis Fr. den 10. Juli 2026: Intensivphase im Übergang Jahrgang 10-EF
- Mo., der 06. Juli 2026: Zeugniskonferenzen der Jahrgänge 5, 7 und 9 (Kurzstunden)
- Di., der 07. Juli 2026: Zeugniskonferenzen der Jahrgänge 6 und 8
- Mi., der 08. Juli 2026: Zeugniskonferenzen der EF und Q1 (Kurzstunden)
- Mo., der 13. Juli 2026 bis Do., den 16. Juli 2026: Projektwoche (Unterricht von 08 Uhr bis 13:25 Uhr)
- Mi., der 15. Juli 2026 / Do., der 16. Juli 2026: Kennenlertage der neuen 5er mit den neuen KlassenlehrerInnen
- Do., der 16. Juli 2026: Verabschiedung der die Schule verlassenden Kolleginnen und Kollegen (13 Uhr)
- Fr., der 17. Juli 2026: Zeugnisausgabe in der vierten Stunde
- Mo., der 20. Juli 2026 bis Di., den 01. September 2026: Sommerferien
- Mi., der 02. September 2026: Erster Schultag des Schuljahres 2026 / 2027 (Unterrichtsbeginn: 08:00 Uhr)
- Mi., der 02. September 2026 und Do., der 03. September 2026: Begrüßung der neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler
- Di., der 15. September 2026: Der erste Newsletter des Schuljahres 2026 / 2027 erscheint!



MUSIKTHEATER  
IM REVIER  
GELSENKIRCHEN

VR-Börsenspiel

exklusiv in Kooperation mit den

Volksbanken  
Raiffeisenbanken

